

Geöffnet täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaktion und Redaktion
Johanniskirche 23.
Speditions- und Redaktion:
Vermittags 10—12 Uhr.
Rathaus 4—6 Uhr.
Für die wichtigsten einzelnen Städte:
nur die wichtigsten einzeln.
Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung am Montag, Dienstag, am Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
Bei den Büros für Zeitungen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Sous 2. Stock, Katharinenstr. 19. p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirtschaft.

N° 225.

Mittwoch den 13. August 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der am 1. August dieses Jahres fällige zweite Termin des Staats-Grundsteuer ist in Gemäß-
heit des Gesetzes vom 8. September 1848 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 8. Juli 1878 ge-
stossenen Änderung nach

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit
zu entrichten und werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst der
städtischen Grundsteuer, welche ebenfalls den 1. August, als 1. Termin dieses Jahres,
nach Eins vom Kaufzettel des im Kataster eingetragenen Grundwertes fällig wird,
am genannten Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme abzugeben —
Gebot 61, Blauer Horns, 2. Stock — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die geleglichen Maßregeln
gegen die Schuldigen einzutreten müssen.

Hierbei wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 40 des Regulatius für die Gemeinde-
anlagen der Stadt Leipzig die Zahlung der städtischen Grundsteuer durch die Reclamation nicht auf-
gehen wird, vielmehr sollte mit Vorbehalt der späteren Erstattung des zu viel Gehabten zu dem
bestimmten Termin zu erfolgen hat.

Leipzig, den 20. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Laube.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Dr. Kolbe betrug die Bevölkerung des städtischen
Bezirks im Monat Juli d. J. nahezu das 14fache der der Normalwachstums bei 0,448 (spezifischem
Zwach).

Leipzig, den 9. August 1879.

Die Deputation zur Gasanstalt.

Der Rücktritt Bennigsen's.

Die bevorstehenden Landtagswahlen in Preußen haben, wie wir schon neulich andeuteten, nicht nur für den leitenden Landesstaat, sondern für das ganze Reich eine ungewöhnliche Bedeutung. Man darf sich der Hoffnung hingeben, daß dem preußischen Volke so viel politische Einsicht inne wohnen werde, um dem vom Reichstag mit rücksichtloser Energie eingeleiteten Berichtigungsprozeß im Partei-
leben der Gegenwart einen Damm entgegen zu stellen. In dem liberalen und nationalgeführten, auf seine Unabhängigkeit bedachten Bürgerthume wird es sein, sich jetzt zu sammeln, „alle Mann“ an Bord zu treten, um in sicherer Fahrt den eingeschlagenen Hafen zu erreichen. Eine geschickte und entschlossene Hand hätte uns in den hochgezogenen Wogen des Parteistromes dringend noch geholfen; um so mehr müßten wir befürchten, daß der Mann, welcher durch sein Talent, seinen Charakter und sein staatsmännisches Geschick vor Allem, sagen wir allein, dazu be-
ruft wäre, am Steuer zu stehen, uns seine direkte Mitwirkung durch Ablehnung der Führung des gemäßigt liberalen und entschieden nationalen
Bürgerthums versagt. Rudolf v. Bennigsen, die Seele unserer Partei, unser Stolz und unsere
Hoffnung für die Zukunft, wird, wie bestimmt verortet, bei Seite stehen und dem Wahlsieger gänzlich fern bleiben. Es ist leider nicht mehr daran zu zweifeln, daß der Entschluß dieses genialen Mannes, sich ins preußische Abgeordnetenhaus nicht wiederzuholen zu lassen, unabänderlich ist. Er hat nicht einmal der an diese Wahlen beigebrachten (10) Versamm-
lung seiner nächsten Landsleute und Parteifreunde in Hannover beigekehrt, sondern ist wenige Tage früher nach Italien abgereist. Das Reichs-
tagssitz man da nicht niedergelegen, hat er dagegen noch nicht beklommen, mithin, nicht definitiv aller politischen Tätigkeit zu entzagen. Dies würde einem Manne seiner Art in der Unglücksstunde des deut-
schen Liberalismus gewiß auch innerlich wohl schwer fallen. Als ein Georg v. Vincke, angeblich um sich ganz der Erziehung zweier Mündel zu widmen, in Wahrheit aber aus zeitweiligem Etat an der Politik, die nicht nach seinen Wünschen gegangen war, das parlamentarische Spiel verließ, waren die jüngeren Liberalen, zu denen auch der damalige Führer der hannoverschen Opposition gehörte, einig in lauter Verurtheilung eines Actes, der die willkürliche, launenhafte Ausfassung von der Treu-
haftsvortragenden Volksvertreter gegen Partei und Land zu verraten schien. Herr v. Vincke schwärzte schmerlich, damit sie immer auf eine Führer-
rolle verzichtet zu haben. Thatächlich indeß erlangte er sie seitdem nie wieder. Man kann ja im preußisch-deutschen Staate heutzutage noch leichtig durch das Vertrauen der Krone, d. h. also durch bedeutende Leistungen im Dhere, in der Diplomatie oder in der Verwaltung Minister und selbst Ministerpräsident oder Reichskanzler werden. Aber es wird doch auch immer mehr sich zur Regel entstellen, daß dem Ministerium parlamentarische Tätigkeit und Dienst in einer höheren Partei vorangetragen muß. Darum giebt, wer sich dem allerdings oft unerträglichen und wenig lohnenden Parteidienst entzieht, nur zu leicht die Aufsicht auf eine politische Karriere überhaupt auf. Man fragt nicht mit Unrecht oft über den Mangel an williger, selbstvergängender Nachfolge, dem die deutschen politischen Führer noch bei ihren Parteien begegnen, aber die Parteien haben ihren Führern gegenüber nicht bloß Pflichten, sondern ebenfalls Rechte, und dazu gehört vor allem das Aufsorgen in schlechten, bedrängten Tagen. Herr von Bennigsen, der seine glänzende parlamentarische Karriere vielleicht unter den trüben Umständen begonnen hat, die

je einem jungen Politiker beschieden waren, ist auch hinterher durch Glück nicht so verwöhnt worden, daß er in oppositioneller Minderheit nicht sollte existieren können! Während des Übergangs aus der einen in die andere Lage mag ihm wie aus allen der aufgestiegene Höhe Wechsel schwer fallen, aber etwas Unmögliches liegt doch in einem Sinne darin. Infsofern eine etwas verlängerte Pause und die Einhaltung von der einen Hälfte des ohnehin anstrebbenden langen Parlaments-
dienstes ihm den Eintritt in die neue Situation erleichtern mag, werden alle Parteigenossen rechtfertigen, daß dem verdienten Führer Beide gönnen, zumal da der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinett innehatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu befürchten, daß dem preußischen Volke und unserer Partei die direkte Einwirkung dieses Mannes in dieser schweren Stunde verschlägt. Möge die vielgeplauderte, angeblich der oberen Zeitung entbehrende Partei nun selbst so klug und einsichtsvoll, so ernst und geschlossen in Phalanx treten, wie das deutsche Volk in seiner Mehrheit erwarten, um den Kampf mit Ehren und mit Erfolg zu bestehen!

Politische Uebersicht.

Leipzig, 12. August.

Das sonst unter Hochdruck arbeitende Räderwerk der Diplomatie ist — während Fürsten und Staatsmänner, von der Post der Geschäfte „entlaufen“, in Heilquellen, auf Reisen oder in Sommerfrischen sich „gefand bilden“, um neuen Anstrengungen gewachsen zu sein — fast gänzlich in Stillstand geraten. Die Herren haben die Weltgesichta in die Ferien geschickt und Riecht, nachdem ihr der Grissel entfallen, den Blick auf ein leeres Blatt fallen, um ein melancholisches „diem perdi“ anzutun. Die Unwesenheit der Staatsmänner Bismarck und Andraitz kennzeichnet am besten den durchaus unpolitischen Charakter der statthaften Entrente der beiden Kaiser von Deutschland und Österreich, der deshalb in politischen Kreisen auch weniger Beachtung geschenkt wird, als dem fast ostentativen Fernbleiben des Kaisers von England, der auch trotz aller früheren Ankündigungen während der preußischen Wander nicht nach Königsberg kommen wird, um seinem kaiserlichen Oheim einen Besuch abzustatten. Die Verbindung zwischen dem Kaisers Bismarck und dem Kaisers Gottschaloff, welche in der letzten Zeit eher zu als abgenommen hat, ist liebenswert genug, um selbst die persönlichen freundschaftlichen Beziehungen der beiden Sonderkame für einige Zeit in den Hintergrund treten zu lassen. — Der in Berlin angemommene rumänische Minister Borecky beweist, wie berichtet wird, auf seiner Rundreise bei den europäischen Cabinets nicht nur Ausklärungen über die Stellung des neuen rumänischen Ministeriums zu der Judenfrage zu geben, sondern auch für eine Lösung der Arab.-Kab.-Frage im Sinne der Münchener Delegation zu wirken. Am Sonntag Abend hat sich Minister Borecky mit seinem Sekretär v. Röbel von Berlin nach St. Petersburg weitergegeben.

Taktlosigkeiten im politischen Leben pflegen sich gründlich zu rüchen. Die „Berliner Volkszeitung“ kann jetzt eins davon singen, denn die Verurtheilung des Blattes in Bezug auf seine demagogische Tendenz ist eine allgemeine. Man schreibt uns aus Berlin vom Montag: „Die Proteste gegen die von der hiesigen „Volks-Ztg.“ ausgesprochene Erklärung, daß bei einer Stichwahl zwischen einem Conservativen und einem Sozialdemokraten den Rechten der Sorgf. zu geben sei, melden sich zuschlags, und zwar in anerkannt fortgeschrittenen Blättern. Nach dem Vorgange der

Bekanntmachung.

Den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgabenrückende betreffend.
Nach Beschrift der Revidirten Städte-Ordnung §. 44 unter § sind von der Stimmberechtigung bei
den Wahlern alle dienenden Bürger, welche die Abberichtung von Staat- und Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armen-Gassen länger als zwei Jahre ganz oder teilweise im Rück-
stand gelassen haben, ausgeschlossen.

Unter Hinweis auf diese geistige Bestimmung fordern wir daher auf Veranlassung der bevorstehenden
Ergründungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle Abgaben-Pestanten, welche davon betroffen
werden, zur ungeduldeten Ablösung ihrer Rückstände auf.

Leipzig, den 7. August 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Riggle.

Bekanntmachung.

Die von uns am 28. Juni d. J. zur Verpachtung versteigerte Feldparcele Nr. 277 der Flur Gon-
zaga ist für das darauf gebane Höchstgebot zugeschlagen worden und werden die übrigen Bieter hiermit in
Gemeinschaft der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote entlassen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Universität-Bibliothek muß wegen Vornahme von Baumaßnahmen Donnerstag, den 14. August, ge-
schlossen bleiben.

Leipzig, den 12. August 1879.

Dr. Krehl.

Bekanntmachung.

Die Universitäts-Bibliothek muß wegen Vornahme von Baumaßnahmen Donnerstag, den 14. August, ge-
schlossen bleiben.

Leipzig, den 12. August 1879.

Dr. Krehl.

Rieler Ztg., welche einen aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Feder des Abg. Hähnel kommen-
den sehr scharfen Leitartikel gegen das gefährliche
Vorgehen der „Volks-Ztg.“ enthält, veröffentlichte
gestern die hiesige „Bürger-Zeitung“ eine sehr
energische Verwahrung gegen die obige Erklärung
der „Volks-Ztg.“, welche von der reactionären
Presse weidlich ausgedeutet wurde und mit der
ganzen politischen Haltung der „Volks-Ztg.“ argen-
det. Über der Sozialdemokratie im entschieden Wider-
spruch steht. Der fragliche Artikel verdient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten, daß dem Reich verbient um so
mehr Beachtung, als er, wie wir anzunehmen
sind, den verdienten Führer Beides gönnt, zumal da
der Posten, welchen er im Abgeordnetenkabinete inne-
hatte, nicht sowohl der Partei als dem ganzen
Hause zu Gute kam; es bleibt aber immerhin zu
befürchten

rebadete Dr. Hall mit dem Grafen Androssi verbündet, ist an dem hohen Ernst der Mittheilung nicht zu zweifeln. Zur Zeit sind daher nur Combinations möglich über die eigentliche politische Bedeutung und die Gründe, welche diese Mittheilung veranlaßt haben. Es ist möglich, ja es ist sehr wahrscheinlich, daß Graf Androssi nach befaßten Rücksichten sein Abschiedsgesuch nur als eine Art Pression nach oben hin gegeben hat. Möglich ist aber auch, daß die Mittheilung des Pfeifer Blattes den wütischen Entschluß Androssis bedeutet, zurückzutreten — vielleicht wegen der Differenzen mit jenen neuen Gewaltener, welche in den Wiener maßgebendsten Kreisen immer mächtiger werden, und daß Graf Androssi jetzt seine früher abgegebene Erklärung, er wolle zurücktreten, wenn der Berliner Vertrag ausgeführt, ernst nimmt und dementsprechend handelt. Unter allen Umständen handelt es sich aber hier um ein politisches Ereignis allerersten Ranges, weil der Rücktritt des Grafen Androssi besonders in Ungarn von einem vollständigen Wechsel in der Regierung begleitet sein müßte.

Aus dem Orientie liegt das ständige Telegramm der "Pol. Correspond." vor. Es meldet aus Konstantinopel: Die Umgestaltung des Ministeriums in liberalem, reformatorischem Sinne soll unmittelbar nach der bevorstehenden Bezugung Bismarck-Pascha's erfolgen. — Die Antwort der Porte auf die Forderung Serbiens wegen des Einfalles der Albaneisen sieht die übertriebenen Angaben der serbischen Note in Abrede, motiviert den Einfall mit der Anregung über die Vereinigung neuer Gebiete mit Serbien und weist jedo. Verantwortlichkeit zurück. — Aus Belgrad: Heute folgte die Ratifikation sämtlicher auf die definitive Abgrenzung zwischen Serbien und Bulgarien sowie zwischen Serbien und der Türkei bezüglicher Protokolle und Detaillerten. — Offiziell wird versichert, die Porte habe die Entschädigungsforderung anlässlich des Einfalles der Armaten nicht abgewiesen, sondern nur die verlangten Summe nicht zugesummt.

Nichts Neues aus Paris! Aus Ville d'Avray berichtet "W. T. S." vom Montag: "Das Journal "Le Petit Nord" veröffentlicht ein Schreiben des Wähler Jules Simon's an Verteiler, in welchem sie denselben zur Aufführung über seine Haltung bei der Beratung des Artikels 7 des Herrn'schen Unterrichtsgesetzes ersuchen. In der von dem genannten Journal gleichfalls veröffentlichten Antwort Jules Simon's erklärt derselbe, daß er, nochmals er 40 Jahre hindurch ganz besonders für die Freiheit zu denken, zu lehren und zu schreiben eingetreten sei, heute unmöglich dagegen stimmen könne. Er stimme für 9 Artikel des Herrn'schen Gesetzes mit einigen unerheblichen Änderungen, welche in Wirklichkeit Verbesserungen seien und sämtliche Abänderungen zu dem Gesetze vom Jahre 1875 einschließen. Dieselben seien sämtlich von der republikanischen Partei beantragt und von den Herren Baddington und Hardouin nach und nach vorgeschlagen worden". Im Allgemeinen berichtet Obé im politischen Leben, die Seeschlange tanzt aller Orten empor, die Spalten der Zeitungen füllen sich mit Feuerkugeln, und wenn die Welt "Genna" wäre, so könnte man sagen: "Sie ist rubig!"

Der Name „Bismarck.“

N.-L.C. Die Berliner Offizieren sind auf dem besten Wege, der Regierung in dem Landtagswahlkreise eine ganz unmögliche Stellung zu bereiten. Eine plumpere und verfehltere Taktik, als die Parole: "Für oder gegen Bismarck", läßt sich nicht denken, denn sie enthält zugleich das Eingeständnis des bedenkliehen Fehlers, an welchem unser heutiges Staatsleben krankt. Über kann man unmöglich denken, daß das öffentliche Wohl nicht mehr in den Institutionen begründet sein, sondern in die Hand einer einzelnen, einer bestimmten Person gelegt werden soll? Kann man naiver offenbaren, daß es mit den Wahlen zur Volksvertretung nicht auf die Bildung eines der Regierung gleichberechtigten Factors der Gesetzgebung, sondern vielmehr auf die Errichtung eines Fürsten Bismarck blind gehorgenden Vertrags abgesehen ist? Wohl gemeint: es handelt sich um speziell preußische Wahlen. Die Stellung des Fürsten Bismarck zu den Fragen der inneren Politik, welche die aus diesen Wahlen hervorgehende Volksvertretung beschäftigen werden, ist bislang ganz unklar; man hat über sie nur Vermutungen. Und dennoch soll der "Name Bismarck" gerade in diesem Wahlkampe mehr sein als ein ganzes Programm. Die Offiziere sozialen dabei auf die unbestrittenen und wohlverdienten Popularität unseres großen Staatsmannes; aber sie täuschen sich, wenn sie sich auf Grund der selben bis ins Absurde versteigen zu dürfen glauben. Ihre Argumentation hat, genau genommen, zur füllschwiegenden Vorauflösung, daß Fürst Bismarck nicht allein unschätzbar, sondern doch er auch unsterblich wäre. Der schlichteste Urmüller findet heraus, daß man den klügsten Abgeordneten nicht verpflichten kann auf einen, wenn auch noch so glänzenden und verdientwollen Namen, sondern höchstens auf das durch diesen Namen vertretene Programm. Ein solches speziell preußisches Programm des Fürsten Bismarck zu verhindern, haben die Offiziere bisher wohlweislich unterlassen. Nun so lärmender doch sie auf den Namen: "Welchen Erfolg haben die Liberalen für den Fürsten Bismarck bereit?" — so lautet ihre Tag für Tag wiederkehrende Weisheit. Und da diese von Niemandem sonst, als von der kleinen Hechoterie gestellte Frage seitens der Liberalen hartnäckig unbeantwortet gelassen wird, so löst sich die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" von einer Seite, die in den Kreisen der fortschrittlichen Parteien wohl informiert zu sein pflegt,

mitteilten, man trage sich mit der Aufficht, Herren Ridder "dem Kaiser und dem deutschen Volke als leitenden Staatsmann zu extorxiere!" Das Spiel ist klar: Die großen Verdienste, welche sich Herr Ridder im Parlament sowohl wie in den verschiedenen Reihen der kommunalen Selbstverwaltung erworben, sind so unbestritten, daß sie nicht erst in Erinnerung gebracht zu werden brauchen; aber sie sind außerhalb seiner heimatlichen Provinz nur den politisch Geduldeten bekannt, der großen Menge, zumal jenseits der preußischen Grenzen, ist Ridder's Name noch neu; höchstens hat man ihn den selben in jüngster Zeit als "den entschiedensten Vertreter des abstrakten Freihandelsprinzips" bezeichnet. Und nun löst die "R. A. B." das deutsche Volk, ja selbst den Kaiser durch eine Art Verschwörung vor die Alternative gestellt werden: "Bismarck oder Ridder?" Solche Wunder können — ganz abgesehen von der ihnen zu Grunde liegenden Verlogenheit — schon ihrer exzessiven Plumpheit wegen nur das Gegen teil dessen bewirken, was mit ihnen beabsichtigt wurde. Freunde werden sie der Regierung nicht gewinnen.

Andererseits aber ist die scharfe Beispaltung des Wahlkampfes auf eine rein persönliche Vertrauensfrage ganz geeignet, der Regierung ihre im Reichstag kaum gewonnenen Freunde, das Centrum, wieder zu entziehen. Bei der Kavallerie des Herrn Windthorst ist Vieles möglich gewesen, aber dieselben Massen, welche man gestern noch den deutschen Reichskanzler wie den leibhaftigen Antichrist hassen lehrte, heute mit dem Feldmarschall "Bismarck" zu gesinnungsläufigen Wählern zu begeistern, wird sie sich doch nicht zuwenden, wahrscheinlich auch gar nicht Lust dazu haben. Die "Provinzial Correspondenz" hat dies empfunden; sie hat verfügt, an die Stelle des bloßen Namens ein Programm zu setzen, indem sie statt "Für oder wider Bismarck" die Parole ausgab: "Für oder wider die Bismarck'sche Zollreform." Mit der begeisterten Kraft dieses Lösungswortes aber steht es neuerdings auch einigermaßen bedenklich. Gerade die Herren vom Centrum wissen am besten, daß in der großen Menge die anfängliche Schwärmerei für die "Zollreform" fast in ihr Gegenteil umgeschlagen ist. Und so interpretiert denn die "Germania" frischweg: Wenn die Parole der "Provinzial-Correspondenz" überhaupt einen Sinn haben soll, so kann er nur sein: vollständiger Bruch mit dem Liberalismus und gründliche Reaction auf dem ganzen Gebiete der Gesetzgebung, vor Allem auf demjenigen der Kirche und Schule! Nur unter der Bedingung, daß von dieser Reaction vorher halbfächer Beweise gegeben werden, verspricht das ultramontane Parteiblatt die Hilfe des Centrums im Wahlkampfe. Auf der anderen Seite aber würde die Erfüllung dieser Bedingung zur Folge haben, daß mindestens ein Theil der freiconservativen Partei sich von der offiziellen Kirchenpolitik abwenden müßte. Wie die Regierung inmitten dieses Dilemma auf eine sichere Majorität in dem neuen Abgeordnetenhaus zu rechnen vermöchte, ist schwer einzusehen. Dazu aber überhaupt in einer so ganz unhalbaren Position erscheint, verdankt sie der überaus geschickten Taktik ihrer Offiziere.

Bu den Landtagswahlen.

* Leipzig, 12. August. Über die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen liegen heute folgende Mittheilungen vor:

In Zweckax hat das dortige Wahlkomitee in den letzten Tage eine Sitzung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, an die Vertrauensmänner des Wahlkreises die Bitte zu richten, in ihrem betreffenden Orte ein Wahlkomitee für die Candidatur des Bürgermeisters Ahnert zu bilden. In einer am Sonntag Abend in Rötha abgehaltenen Versammlung des dortigen Gewerbevereins, welche sehr zahlreich besucht war, beschloß man einstimmig, die Candidatur des Herrn Ahnert noch Kräften zu unterstellen. Eine weitere Frage, die Bildung eines Localwahlkomites betreffend, stand die Elegierung dahin, daß hierzu die Herren Kaufmann Bachmann, Kaufmann Bühn und Begeleiter Angermann gewählt wurden. Mit der erwähnten einstimmigen Entscheidung des Röthaer Gewerbevereins darf die Hoffnung der Konservativen in Borna, ihr Kandidat werde sich namentlich der Zustimmung der gewerbetreibenden Kreise zu erfreuen haben, als bereitstet bezeichnet werden.

Im 21. ländlichen Wahlkreise (Gerichtsämter Grimma und Wurzen) ist Zweckax unter den dortigen Konservativen eingetragen. Von einer in Grimma abgehaltenen Versammlung war, wie schon mitgetheilt, der Rittergutsbesitzer Gadek als Gutsbesitzer bei Wügeln als Kandidat aufgestellt worden. Nun scheint aber unter dem Bannstande des gebrochenen Wahlkreises eine Partei vorhanden zu sein, welche es vorzieht, einen Mann aus ihrem Kreise zum Landtagsvertreter zu wählen, und die von einem Großgrundbesitzer nichts wissen will. Der Kandidat dieser Partei ist der Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Döbritz in Rötha bei Wurzen, welcher bereits im "Wurzener Wochenblatt" eine gehärtigte Erklärung gegen die Beamten der Grimmaer Wahlerversammlung, bez. gegen deren Kandidaten erlassen hat.

Im 11. städtischen Wahlkreise (Grimma, Colditz, Rausig) wird durch die Amtsblätter möglichst Propaganda für den freiconservativen Bürgermeister Johannes Müller in Colditz zu machen versucht und als Mittel zur Discreditung der Kandidatur des Prof. Dr. Koch müssen Verächtigungen gegen die nationalliberale Partei, daß sie an dem Gründerzweck Schuld sei u. verhalten. Wir haben zu der liberalen Wählerschaft dieses Kreises, welche bei den letzten Wahlen zwei Mal so glänzend die Aufrüttungen der Konservativen zu nieder gemacht (daß eine Mal wurde Advocat Ludwig, daß andere Mal Kaufmann

Vasse mit großer Wehrheit gewählt), daß Vertrauen, daß sie auch dieses Mal den Ruhm ihres Vertrauens zum Siege verhelfen wird.

Im 21. städtischen Wahlkreise (Kirchberg, Reichenbach u. B.) haben die Liberalen ihr Absehen auf den Kaufmann Arthur Georgi in Wulken gerichtet. Es werden uns die Aussichten dieser Kandidatur als sehr günstig bezeichnet, da der seitige conservative Vertreter, Bürgermeister Duxner, sich durch sein Verhalten im Landtag bei Gelegenheit der endgültigen Entscheidung über die Einkommensteuer in seinem Wahlkreise sehr unbeliebt gemacht hat.

Im 24. städtischen Wahlkreise (Auerbach, Delitzsch u. c.) ist die Wiederwahl des seitherigen conservativen Abgeordneten Hartwig ohne jede Aussicht. Gegenwärtig sind Verhandlungen darüber im Gange, ob von liberaler Seite der Schuldirector Dr. Förster in Hallenstein oder der Advocat Opitz in Treuen aufgestellt werden soll.

Krieger & Klewitz,
Katharinenstr. 3, nahe dem Markt,
Teppichfabrikate.

Tuch und Buckskins
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischergasse Nr. 24/25.

Wilhelm Felsche,
Café français.
Leipzig.

Königliche Hof-Conditorei

und
Chocoladen-Fabrik.

Caves de France, Reichstr. 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter seines ungeöffneten französischen Weine. Neu: feines Schuhkäse und Schabebrot, salz über warm, inkl. Butter und Röte und 1. Liter Wein à 80. 4. Denominante Tabac d'hotte v. 1./1-8 Uhr à Convett 1. 150, im Abonnement 1. 180, inkl. 1. Liter Wein. Beste Menü: Rödeluppe, gef. Omelettes, Windfleisch mit Salzkartoffel, gef. Lauden, Comptoir, Salat, Butter und Röte.

Tag-skalender.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz. Bureauaufnahmen: Bogenlauf von 8 Uhr Vormittag bis 1/4 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittag Brief u. nur Leipzig. Postamt 1.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5

2. R. Postamt 1 (Augustusburg).

3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Würzburger Bahnhof).

6. R. Postamt 5 (Befreiungsbahnhof).

7. R. Postamt 7 (Blankenhain Steinweg).

8. R. Postamt 8 (Görlitzer Bahnhof).

Dass R. Telegraphenamt 1 in ununterbrochen geöffnet; die anderen (8weig) Anfalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Posthaltern.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Folksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7-9 II. Ab-

Stadt Steuer-Gymnasie. Expeditionszeit: Vorm

8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr.

9. 15. B. - 9. 10. B. - 2. 5. R. - 5. 30. R.

- 6. R. - 9. R.

B. Nach Magdeburg via Borsig: 4. 15. R. -

8. 50. B. - 9. 10. B. - 2. 5. R. - 6. R. -

8. 40. R.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. R. -

7. 5. B. - 11. B. - 12. 20. R. - 3. 10. R.

(nur bis Halle). - 4. 50. R. - 6. 25. R. (nur

bis Halle). - 8. 45. R. - 10. R. - 11. R. (nur

bis Halle).

Görl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Hof: "12. 10. fr. - 4. 45. R.

- 8. 15. R. - 9. 5. B. - 12. 30. R. - 3. 30. R.

- 8. 15. R. - 8. 25. R. - 10. 40. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. R. -

11. 20. B. - 8. 5. R. - 8. R.

C. Linie Leipzig-Döbeln-Meissen: 9. 3. R.

(Altenburg, Reitz). - 12. 30. R. - 6. 25. R. (Altenburg, Reitz). - 8. 25. R. (Altenburg, Reitz). - 10. 40. R. (nur an Sonn- und Feiertagen).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Chemnitz: 4. 45. R. -

6. 25. R. - 9. 5. B. - 12. 30. R. - 3. 30. R.

- 8. 25. R. - 9. R.

E. Linie Leipzig-Dresden-Bahnhof: A. Linie

Leipzig-Hof: 5. 10. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. R.

- 11. 30. B. - 8. 5. R. - 8. 2. R. - 7. 1. R.

- 9. 50. R.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. - 11. 45. R.

- 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R. (nur 10. Roffen).

Züring. Bahn: A. Linie Leipzig-Torgau-Schaffgotschungen: 5. 30. R. - 7. 40. B. - 10. R.

- 11. 20. B. - 1. 30. R. - 5. 55. R. (nur 10. R. Gienach). - 8. 45. R. (nur bis Weißensee). - 10. 50. R. - 11. R. (nur bis Marienberg).

B. Linie Leipzig-Reitz-Gera-Eichicht: 6. 45. R. -

10. 10. B. - 4. 15. R. - 9. 25. R. (nur 6. G. Gießen).

C. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden: 5. 35. R. -

8. 25. B. - 2. R. - 8. 2. R. - 7. 41. R. (bis Gießen); nach Breda via Sagan 2. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Innenstadt-Bahn: A. Bon. Berlin 3. 45. R.

- 10. 18. B. - 11. 38. B. - 5. 19. R. -

- 5. 35. R. - 11. 8. R.

B. Bon. Magdeburg via Borsig 8. 45. R. -

10. 18. B. - 1. 45. R. - 8. 35. R. - 11. 8. R.

- 10. 45. R. - 2. 25. R. (nur 8. R. Halle).

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig. Mey's Stoffkragen

sind keine Papierkragen, da sie mit wirklichem leinenartig appretirtem Webstoff vollständig überzogen sind, kosten aber trotzdem nur circa 4, 5 bis 6 Pfennige per Stück neu, also kaum so viel als das Waschlöhne von leinenen Kragen. Von Mey's Stoffkragen kann jedes Stück des ausgezeichneten Apprets wegen fast eine ganze Woche getragen werden. Die Facons sind elegant, jeder Kragen passt genau bei richtig verlangter Halsweite. Die Kragen sind von leinenen Kragen nicht zu unterscheiden. Wer nur ein Dutzend Mey's Stoffkragen verbraucht hat, trägt andere Kragen nie wieder, weil er aller der Unannehmlichkeiten mit der Waschfran, sowie der Ausgabe für neue Leinenkragen sofort überhoben ist. Man trägt immer neue, elegante, gut passende Kragen, die nie reiben und den Hals belästigen, und erspart jährlich 15 bis 20 Mark pro Person.

Mey's Stoffkragen sind Allen zu empfehlen, die auf saubere elegante Kragen Werte legen.

Verkauf von einem Dutzend an.



Großte Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderkragen und Manschetten ausser den hier abgebildeten Facons.

Schwarzseidene Herren-Cravatten zu billigsten Fabrikpreisen.

Detail-Geschäft der Fabrik MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig
9 Neumarkt, Leipzig.

(R. B. 550.)

Schwimm-

Anzüge
Bademäntel und Frottirächer
in grosser Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Klosterg., Ecke Thomaskirchhof.

Nur 8 Mark

Zu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark ver-
kaufe ich meine durabel gearbeiteten

Schaftstiefel für Herren

und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises infolge
jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Baare,
bei denen sich nach kurzen Gebrauch unnatürliche Schäden
zeigen sollten.

unentgeltlich reparire.

Friedrich Stärk,
Nr. 15. Grimmaischer Steinweg Nr. 15.

Chn. Mansfeld Maschinen-Fabrik

In
Leipzig-Reudnitz — Grenzstrasse 12
empfiehlt sich mit den besten und voll-
kommensten Nähmaschinen für Schuh-
macher und andere Handwerker sowie
mit Familienmaschinen in den gangbarsten
Systemen zu den civilisten Preisen.

Bedienung prompt und solid.
Preiscourante franco.



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen schleuniger Aufgabe meines bisherigen Schuhwaren-Detail-Geschäfts,
soll das große Lager im Ganzen oder in einzelnen Paaren so schnell als mög-
lich ausverkauft werden. Unter den reich sortierten Vorräthen befinden sich:
Herren-Stiefel mit Sohle oder Rau zu 5, 6 und 8 A. Damen-Schuhe-Leder-
stiefel zu 4—7 A. Knaben- und Mädchenstiefel von 2½, 3, 4. Kinderstiefel
70 A. 1000 Paare Damen-Salonstöcke mit Absatz zu 3, 4—5 A. Cordstöcke
1½, 2, 300 Damen-Summerschuhe 1½, 2, Pantofeln zu 30 A bis 2 A. Große
Boden purzende Schuhwaren solide Winterware 33%, unterm Werte, sowie
große Auswahl Schuhwaren aller Art zu Raumend billigem Preise. Wieder-
verkäufer erhalten um das Geschäft noch zu beenden einen bedeutenden Ra-
batt. Reparaturen werden bis zur Geschäftsrückgabe prompt geliefert.

Auch soll die Ladeneinrichtung, Säderme, Ketten, Schilder, Sopha,
Wandsch. Bilden u. s. w. billig mit fortgegeben werden.

Henri Wolff, Gute Fabrik.

10. Nicolaistrasse 10.

Ausverkauf.

Wegen Veränderung meines Geschäftsräums alle vorhandenen Güterreihen, Weiß-
waren, Herren- und Damencravatten, Corsets u. verkaufe ich zu bedeutend
verdolgeleisten Preisen.

Hulda Bechmann,
Wendisch. Straße Nr. 1.

Pariser Weltausstellung 1878 prämiert. Panzer-Corsets

(R. B. 44.)

Gustav Köhler

Wäsche-Fabrik
Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.

Neuheiten

in Kragen, Manschetten, Hemdenknöpfen, Cravatten etc. empfiehlt
Gustav Köhler,

(R. B. 197.) Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.



Patent- Kaiser-Lampe



Ohne Cylinder.

Keine Explosion.

Die Lampen brennen jeden Abend im Gitterrost, bei Ordn. Stamminger,
wohlstellt sich Jeder Mann von der bedeutenden Reichskraft überzeugen,
kann. Beschreibungen und Abbildungen nebst Preis-Courant sind in
meinem Couter gratis zu haben.

Paul Heussi,

Leipzig, Petersstr. 2, I.

Chr. Kispert

Etablissement von
Centralheizungen u. Ventilations-Anlagen
für Gebäude jeder Art.

Comptoir:

Flossplatz 29.

Prospectus und Kostenanschläge nach eingesandter Bauzeichnung gratis.

Leipzig.

Fabrik:

Sebastian Bach-Strasse 23.

Zwickauer Stein- und Böhmisches Patentkohlen

von Louis Abel, Mendelssohnstraße 3.

Im Interesse des verehrten Privatpublicums bitte ich den Winterbedarf zu den
gegenwärtigen auf wördentlich billigen Preisen jetzt schon bei mir zu buchen.

Unsere Kohlen sind bekanntlich von vorzüglichster Qualität und Beklebung ein
sehr prompte und gute.

Louis Abel,

General-Agent der Herren Engelbrecht & Co., Swidow,
der Böhmischen Gesellschaft, Wittenberg,
Naumburg der "Mariengrupe", Wiesenburg.

Perrücken

für Damen und Herren in vorzü-
lichster Ausführung, der Natur
ähnlich nachgebaut, unter Gar-
antie des Guilloches und des ele-
ganten Ansehens, empfiehlt in großer
Auswahl und fertigt nach Maß
zu reellen Preisen Adolf Heislich,
Frisleur für Damen und Herren.

Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Friedrich Hahne,

Thomaskirchhof Nr. 1,
empfiehlt sein altes Lager sehr preiswerte
Cigarren, als:
Carmen mit Brasil à Mille 15 A
Ambalema mit Brasil à Mille 25 A
Manilla mit Brasil Brasil à Mille 30 A
Reine Brasil Brasil à Mille 37½ A
Reine Brasil Brasil à Mille 40 A
Sumatra mit Brasil à Cuba à Mille 45 A
Sumatra mit Cuba à Mille 50 A
Sumatra mit Cuba u. Savanna à Mille 60 A
Sämtliche Sorten sind gut in Preis
und Qualität.

Neuen Himbeersaft,

empfiehlt die Marien-Apotheke zu Leipzig.

Butter,

feinste Tafel-, Rittergut- und Schwei-
ber, die Ranne 1 A 25 A bis 2 A 40 A
Wiederbeschaffer Bobbit,
Neumarkt 23, im Mittelalter.

Hochseine saure Tafelbutter!

auf der Wollerei-Ausstellung Berlin 1873
auslobt, vers. sehr frisch in Tafel. 100
8 Pfd. für A 8 40 frco. gegen Nachnahme
P. Schulz, Guischt auf Sonnenstein, Olpr.

Abnehmer werden gefüllt für sause
Tafelbutter Guischtbutter.

Uhr. unter W. 100 an die Zill. d. St.
Ratharinstraße 18 erbeten.

Butter, täglich frisch, 1 Sch. 50 und
55 Pf. Ruerbach Hof 47.

Seine Tafelbutter, 1 Ranne A 130

A 2 20 empfiehlt die Butterhandlung
der Söhne und Seiner Freunde
P. Halligan.

Draht-Matratzen

neuester Construction liefert billig

Richter, Gitterstraße 26, 4 Fr.

Kloster L. Cl.

fein gespalten A 8 75,

grob · · 9 75,

nur geschnitten · · 10 35,

Kloster II. Cl. à Cub. Met. 80 Pf. weniger.

Harte Holzer ebenfalls billig.

Enko's Dampf-Holzspalterei

Anger-Brüggig, Befüllung per Sektkarte.

Kleine Schinken

von Milchschweinchen
von 4—8 Pf., ohne Knochen empfiehlt

Gutsmeiergäßchen Nr. 10

P. T. Böhr, Nachfolger.

Neue saure Gurken

jedes Quantum zu Preis billig. Guischtbutter,
Speckstücke in Rößen und eingepackt.

Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Dieterichs Brüder.

Richard Schnabel, Leipzig,

Wintergartenstraße Nr. 7.

ausgeführt

Patent-Closets, Eltern-Mangel-
Mädchen, Weibl.-Mädchen, Weing.-Mädchen, Dampf-Mädchen,
Kinder-Mädchen u. Kleinen-Mädchen,
Pfirs.-Mädchen, Kindermädchen,
Serviettenpuppen, Servietten-
Brotschweiz-Mädchen, Bauden-
kinder, als Spezialität:

Wollkand. Wirtschafts-Günstigungen.

Kaufmann & Hegner, Plagwitz-Leipzig.

Fabrik d. Sorten dem.

Einlegesohlen

u. s. w. Gürtel v. Glack u. Böhmerleder.

Großhändler billig.

Wohnter werden gefüllt für sause

Tafelbutter Guischtbutter.

Uhr. unter W. 100 an die Zill. d. St.

Ratharinstraße 18 erbeten.

Butter, täglich frisch, 1 Sch. 50 und
55 Pf. Ruerbach Hof 47.

Seine Tafelbutter, 1 Ranne A 130

A 2 20 empfiehlt die Butterhandlung

der Söhne und Seiner Freunde

P. Halligan.

O. H. Höder's aprikos. Brötchen

Wurst 10, Brotbake, Durchgang

billig großes Brot v. Löher

Opern- und Reisbrot,

Gläsern, Germabrot,

Brotzettchen, Brötchen,

Stecker, Thermometer

Brötchen 16—100 A

Brötchen 16—100 A</p

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch den 13. August 1879.

Nr. 225.

73. Jahrgang.

Sammlerstück empfohlen zu billigen
Zentner gut geräucherten Speck
(frisch) und zu einem Winterware.
G. E. Pötsch in Bitterfeld.

Die besten Restaurants u. erlaubt
durchaus auf.

Aal in Gelée
G. und Ländchen franco A. 7.) immer
reduziert einzuholen zu wollen, da die
gewöhnlichen Kaufleute nur der Reihenfolge
nach ausführen werden können.

O. Jwersen in Löbau,
Sachsen, Fisch-dacherei, Marinierkaffee.

Verkäufe.

Bau-Areal
Schmiede v. laut billig
Mark Börrich, Reudnitz, Dörsendorf, 2.

Bauplätze in Lindenau,
die sogenannten "Gärtchen" zwischen
dem Südbahnhof und dem Bahnhof zu den
Händen, die noch unter den häufigsten
Anträgen zu verkaufen Gustav Ad.
die, mit Zeit in Lauchstädt.

Verkauf. Ein großes Grundstück
von 70.000 □ Ellen
in der Nähe eines kleinen Bahnhofs
gelegen, wo auf einer Platzfläche ein
eine Dampfmaschine von 50 Pferden
mit mehreren großen Räumen gebaut,
nach welcher die Dampfmaschine geleitet werden
sollte, welche zu verschiedenen gewerblichen
Zwecken passen;
außerdem können noch 30.000 □ Ellen
neu zu Bauzwecken abgegeben werden.
Dieses wertvolle Grundstück soll preiswert
unter günstigen Rahmen abgehandelt werden
durch C. A. Müller, Lange Straße 22,
Görlitz, verkauft werden.

Für Gutsfänger!

Ein rentables Rittergut Nieder-Schlesien,
Sonne von Stadt u. Bahn, Areal, Größe
ca. 1045 Hekt., inkl. 100 Hekt. Wach-
haus, 145 Hekt. wertv. Forst, Ad.-r meist
aus, Weinberg, Gartenboden (Grund-
wasserlinie 1000 m), Gebäude massiv,
convenables Herrenhaus mit Park und
Garten, zw. 8 Pferde, 500 Schafe, 30
Rindf., vorzügliche Jagd u. c. Alters-
zonen mit voller Güte, Inventar und
Gebäude sofort zu verkaufen. Preis
ca. 60.000 A., Anzahlung 15.000 A., Guts-
zins 30.000 A., Nur reellen Geschäftskäufern
sollte durch Overamtmann Scholzel,
St. Orla, Ritterstraße 4.

Eine Rückengrundstücke

mit ahd. Wasser, 14 Hekt. Gr. 8 Mühle,
1 Spz., tägl. 20 Sac., 2 Geb., Bäckerei,
1 oder 2 B. u. Bäck., Preis 10.000 A.,
ca. 3000 A., Alters halber zu verkauf. Röh-
ren & Uhrlin in Grimma 1/6.

In eine am Wasser gelegene
Villa mit schönem alten Garten billig
zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Verkauf oder Tausch.

Eine Posthalterei

mit ca. 80 Ma. Land, voll. Ernte u. In-
ventar, z. Geb., auch bedeutendes Vor-
zugsrecht, Pr. 17.000 A., Ang. 8-5000 A.,
ca. 1000 A., fest, ist sofort zu verkauf. oder
auf ca. 1. Grundstück zu tauschen durch
E. Uhrlin in Grimma 1/6.

Eine neue Fabrik, deren Fabrikate
der Mode nicht unterkommen sind u. flotten
Abgang finden, ist für den sehr billigen
Preis von 18.000 A., bei sehr günstiger
Anzahlung sofort zu verkaufen. Adr. R. n.
mit E. C. 508 an den „Invalidendank“
Königsw. Freytag, Müllestraße 9.

Mehrere sehr schöne Hausrundstücke der
Stadt u. Vorländer, mit u. ohne Gärten,
mit 1/2, Verbindung des Anlagecapitals ist
Unternehmer zu verkaufen. Kauf- u. B.
A. Richter, Mühlestraße Nr. 15.

Zu verkaufen oder zu tauschen ist ein
ca. 3 in 5 ha u. für jeden Geschäftszweck
passend, gut ertragren Böschungs-
stücke Nr. 6, Europäische Böschenhalle.

Großhaus, gute Lage zu v. Waisenhausstr. 87, I.

300000 Thaler.
A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Ein Haus 7 Proc. Extra hoch
durchaus billig b. 800 A.
Anzahlung zu verkaufen. C. Treidler,
Reudnitz, Rathausstraße Nr. 81, 1. Et.

Zu verkaufen ist in der Nähe der
Promenade ein **Haus**, Preis 25.000 A.,
ein drittes, Preis 18.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Zinshaus mit Grot. gr. Hof u. B. Geb.,
Bew. zu verkaufen, ist um sehr
gut. Bew. zu verkaufen, auch wird 2 fl. Haus
durchaus für Bäckerei eignet, mit in Gab-
lone genom. Bäckerei & Co., Petersstraße 18, I.

Haus mit Grot. Garten ist zu v. Görlitz,
Platz 5, B. Richter, Blauen'sche Passage 82.

Feines Restaurant zu verkaufen.

Ein comfortabel eingerichtetes flott gehobenes Restaurant in einer industrieichen
Provinzialstadt, mit Bäckerei, Säuerl. Gartengewerbe, sofort zu verkaufen.

Zur Übernahme würden bei Anzahlung ca. 7500 A. notdürf. sein. Röhres zu
erfahren durch die Annonsen-Expedition von Rudolf Moos, Berlin, ab L. 11.

Ein hübsches Haus mit Gärten
in Lindenau, Preis 8000 A., höchstens
ein zw. 8-10, Preis 8000 A., höchstens
1400 A., jedes pass. für 1 auto 2 Familien,
zu verkaufen Lindenau, Unterstraße 27.
Ernst Krause.

Gaußverkauf in Görlitz, an der Hauptstr.
geladen, mit schönem Garten, soll für
6000 A. unter sonst Gablonz über
verkauft werden. Röhres unter Adresse:
Görlitz II 125 b. d. Exped. d. Bl. Blätter.

Grundstück und Gebäude-Verkauf.
Ein schönes Lage Doktorhaus in ein
altenommiges Fabriksgeschäft, be-
stehend seit 1842, nebst Grundstücken
für 36.500 A., nicht die Hälfte der An-
zahlung sofort zu verkaufen. Offizien
unter O. Z. 244, befindet Haasenstein &
Vogler in Halle a. S.

Für Rett. u. Ob.-Reitner. Ein schönes
Grundstück mit Garten (Schmuckgarten),
worin seit Jahren Restaurants
betrieben wird, verkauf. unter sehr coul. Beding.
F. Schimpf, Blaum. Str. 4. Anzahl gering.

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse haben soll in einer
kleinen Stadt der Provinz Sachsen ein
Hotel I. Ranges, seit 40 Jahren bestehend,
bestenommt, mit realem Fremden-Gefecht,
nicht eingerichtet, sofort zu einen soliden
Rohres unter der Hand verkaufen werden;
es befindet sich ein gutes alte Silber-
Tischgeschirr, zwei sehr schöne Weine mit
doppelt. compl. Geschirr, 8 hübsche Bäder und
ca. 8 Hect. außer Acker dabei. Brand-
sche und Gebäude 44.000 A., des Inven-
tar 25.000 A., nachweislicher Umlauf pro
1878 4.020 A., zur Übernahme sind 80 bis
100.000 A. erforderlich. — Nur Gedäch-
tionsort wird auf z. Antr. unter
D. R. 928, bei Haasenstein & Vogler,
Magdeburg, bereit. Bereits der Röhres
sollte ertheilt. Gründung und Beschreibung
des Grundstücks nur gegen Erfüllung der
Copialien.

Ein Hotel in Provinzstadt sowie ein
in gutem Range befindl. Gasthof, beide
unter sehr ähnlichen Bedingungen preis-
wert zu verkaufen. Röhres, d. S. Scherf,
Magdeburg, Südliche Hofstraße 17.

Eine in besserer Lage (Schloss) gelegene
Restauration mit Bäckerei u. Garten ist
in anderen Unternehmungen wegen baldig
zu verkauf. Umzug nachweislich gut. Röhres
bei Hrn. C. Schlesier, St. Windmühleng. 28c.

Eine kleine aber flotte Restauration
ist frankenthaler zu verkaufen.
Röhres Neukloster in Korn's Restau-
ration.

Eine kleine, aber sehr kost gebende
Conditorie, verbunden mit Restau-
ration, sehr gute Lage, nicht am Markt einer
großen Reichs- u. Garnisonsstadt ge-
legen, ist mit sämtlichen Inventar, sofort
oder später bezugnahm. halber für den
billigen Preis von 8000 A. bei mäßiger
Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter
Z. U. 014 an den „Invalidendank“,
Leipzig erbeten.

**Eine Colonialwaren-, Spirituosen-, Wein-
und Delicatessen-Geschäft** in besserer Lage
soll veränderungshalber verkaufen.
Zu näheren Mitteilungen ist Herr
Gottschw. Freytag, Müllestraße 9
gen. bereit.

Röhres sehr schöne Hausrundstücke der
Stadt u. Vorländer, mit u. ohne Gärten,
mit 1/2, Verbindung des Anlagecapitals ist
Unternehmer zu verkaufen. Kauf- u. B.
A. Richter, Mühlestraße Nr. 15.

Zu verkaufen oder zu tauschen ist ein
ca. 3 in 5 ha u. für jeden Geschäftszweck
passend, gut ertragren Böschungs-
stücke Nr. 6, Europäische Böschenhalle.

Großhaus, gute Lage zu v. Waisenhausstr. 87, I.

300000 Thaler.
A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Geschäfts-Verkauf.
Klein in besserer Lage Weißensee befindet
sich ein Material- u. Colonialwaren-
Geschäft mit Wohnung, bei nicht zu hoher
Miete, bin ich willens, veränderungshalber
zu verkaufen. Zur Übernahme sind er-
forderlich ca. A. 8000, incl. sämtlicher
Utenfilien. Fleckanten werden erbeten,
wie Adressen ges. unter N. Z. 600 pos-
tageradem Weißensee franz. einzuhenden.

Geschäfts-Verkauf.
Ein H. Gigaretten-Geschäft ist für
Anzahlung zu verkaufen. C. Treidler,
Reudnitz, Rathausstraße Nr. 81, 1. Et.

Zu verkaufen ist in der Nähe der
Promenade ein **Haus**, Preis 25.000 A.,
ein drittes, Preis 18.000 A.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Eine Posthalterei 7 Proc. Extra hoch
durchaus billig b. 800 A.
Anzahlung zu verkaufen. C. Treidler,
Reudnitz, Rathausstraße Nr. 81, 1. Et.

Günstige Capitalverwertung
ohne Risico.

Eine fitter Teilnehmer mit einer Ein-
lage von ca. 10.000 A. wird von einem er-
fahrenden Techniker für ein bereits be-
fehlendes Hausrundstück gesucht. Adressen
wird Herr R. Wachsmuth, Nicolaistra. 20b,
die Güte haben mitzuteilen.

1. **Görlitz**, 1. Meistersecretar billig zu
verkaufen Windmühlengasse 7b, III.

1 alt. ausgeb. Görlitz-Wohlstr. 1, II.

Zu verkauf. ein Görlitz Behör. 20, Thomas

1. g. Sophia. bill. zu verkauf. Al. Friedberg. 18. v.

1. Böllerhände, Bäckerei, Tische, Schüle,

1. Rohbänke, Regale, Tische, Besteck, Metz-

Kochz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Zu verkaufen hat billig wegen Auf-
gabe des Kreisels 3. Böllerhände, 6 Tische,

2 Rohbänke, Plätzchen, Besteck, Letzter

G. H. Müller, Rödern, v. & v. der Job. 11.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Arbeitsstätte, Bäckerei, Tische, Besteck,

Metzgerz. u. Windmühleng. 11, Wilke.

Geld

Wertblächer Ritterstraße 46, II.

Wertblächer auf alle Wertgegenstände Reichs-

strasse 60, 2. Et. bei Leo Hawatsch.

Geld auf Wöhle u. Wertblächen aller Art,

Sparcassettbücher u. Kurstrasse 7, II.

Geld Windmühlenstr. 15 Brauerei p. r.

Geld auf alle Wertblächen

Thomaskirchhof 5, 1. Stoge.

Geld auf alle Wertblächen Burgstr. 11, I.

auf Waaren, Möbel, Spar-

cassettbücher u. Wertblächen jed-

heit Et. Windmühlenstr. 8, I.

Geld auf alle Art. Waaren u. Wertblächen auch jetzt geöffnet Reichsstrasse 38, I.

Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Geld auf Wertblächen in Rauch, Steinweg 71, III.

Heiraths-Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann,

Katholik, aus guter Familie, 33 Jahre

alt, in höherer öffentlicher Anstellung,

1000,- Gehalt, Pensionsberechtigung,

sucht aus Mangel jeglicher Bekanntschaft

auf diesem Wege eine seiner Stellung ent-

passende eheliche Verbindung mit einer

eleganter junger Dame ob. kinderlosen

Sonne gleicher Confession. Geneigte

bielle Anträge unter C. A. 429 an die

Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. Discretion Ehren-

sache.

Für eine gut und religiös engagierte, nicht

mehr ganz junge Dame mit wenig Ver-

mögen, die eine tüchtige Handwerkerin ist, fröhlich, hübsch, gebildet und liebens-

würdig, Waare, wird

ein Mann gesucht, der sich in geordneten Verhältnissen be-

findet. Richtanonyme Briefe oft. an Frau

Dr. Sieber, lagernd Postamt Vater. Bahnh.

Gesucht

wird die Bekanntschaft einer kinderlosen

Dame ob. Jungfrau in mittleren Jahren

für Heiratserziehung, etwas Vermögen e

wünscht. Nur reelle Mitteilungen werden

erbeten unter Adr. K. S. 24 Exped. d. Bi.

Privat-Entbindung

Julia Unger, Gebaueme, Weststrasse 78, I.

Damen finden unter Discretion monate-

lange Aufnahme bei

Frau Matzner, Gebaueme,

in Blasewitz b. Dresden.

Privat-Entbindung, w. angen. v. M. von Hass-

becker, Hof, Braudig, Kronprinzstr. 16.

Damen f. Aufn. Rath a. bis 1. O. Z. voll.

Gesucht die Bekanntschaft eines im Be-

landbuchhandel gründl. erfahrener jungen Manns. Off. am Voss, Waldstr. 38, I. Leipzig.

An einem am 24. d. IX. stattfindenden

theatralischen Aufzugsfeier können sich noch

einige anständige junge Damen u. Herren

(welche jedoch bereits gespielt haben) be-

teiligen und beliebt man gefäll. Adressen

ob. Q. 90 in der Expedition dieses Blattes

niederlegen.

Offene Stellen.

Stellen für Lehrer, Lehrerinnen w.

werden vermittelt Sidonienstr. 37, II. 1.

Zeitungskunden 10-12, 2-4 Uhr.

Redakteur - Gesuch.

Für ein in einer Kreisstadt der

Niedersachsen demokratisch erwei-

genden sozialistischen Blätter wird

eine gebildete Kraft zur Redaktion gesucht. Ges. Offerten mit Schalls-

ausprüchen unter A. 99 in der Exped.

dieses Blattes niedergelegen.

Eine sehr leistungsfähige Stoffknopf-

föder sucht für Leipzig und Umgegend

einen tüchtigen mit der Kunstfertigkeit ver-

trauten Kenner, Franco-Offerten unter

N. 11864, bevor die Annoncen-Exped.

von Rudolf Mosse, Leipzig.

Rum sofortigen Antritt wird ein mit

gutem Zeugnis versehener, tüchtiger

junge Mann gesucht. Derselbe muß

bereits in einem Fabrikatelier arbeitet

haben und der Confection's- u. Käsch-

Branche so gewohnt sein, daß er die

durchgehende Stellung möglichst selbstständig

führen kann.

Offerten postlagernd Schneeburg/Sachs.

K. N.

Zum 1. October a. c. suchen wir einen

tüchtigen, nicht zu jungen Herrn als

Ereger für unser Droguelli- und

Mineralwasser-Groß- und

Detailgeschäft. Nur Fachleute wollen

sich unter Beifügung von Photographie

und Zeugnisschriften gest. wenden

Boltebold & Co. in Halle a. C.

Für ein Getreide-Geschäft in Gera

wird ein mit der Branche und Kundshaft

durchaus vertrauter Commiss gesucht, der

strenge solid und selbstständig zu arbeiten

im Stande ist. Offerten mit Zeugnissen,

Schallsausprüchen und Photographien er-

beten unter Chiffre H. L. an die Expe-

dition dieses Blattes.

Einen Solotante für 1 Hall. On-

groß-Haus f. F. Schimpf, Blagw. Str. 4.

Ein Zeichner,

welcher gute Künster für Pantoffel- u.

Jacquard-Weberei liefert und hierin

sich geübt hat, welche seine

Adressen niederlegen bei der Expe-

dition dieses Blattes sub R. 27.

Geld 1.- per Monat 5.- auf alle

Wertblächer Ritterstraße 46, II.

Geld auf alle Wertgegenstände Reichs-

strasse 60, 2. Et. bei Leo Hawatsch.

Geld auf Wöhle u. Wertblächen aller Art,

Sparcassettbücher u. Kurstrasse 7, II.

Geld Windmühlenstr. 15 Brauerei p. r.

Geld auf alle Wertblächen

Thomaskirchhof 5, 1. Stoge.

Geld auf alle Wertblächen Burgstr. 11, I.

auf Waaren, Möbel, Spar-

cassettbücher u. Wertblächen jed-

heit Et. Windmühlenstr. 8, I.

Geld auf alle Art. Waaren u. Wertblächen auch jetzt geöffnet Reichsstrasse 38, I.

Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Geld auf Wertblächen in Rauch, Steinweg 71, III.

Heiraths-Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann,

Katholik, aus guter Familie, 33 Jahre

alt, in höherer öffentlicher Anstellung,

1000,- Gehalt, Pensionsberechtigung,

sucht aus Mangel jeglicher Bekanntschaft

auf diesem Wege eine seiner Stellung ent-

passende eheliche Verbindung mit einer

eleganter junger Dame ob. kinderlosen

Sonne gleicher Confession. Geneigte

bielle Anträge unter C. A. 429 an die

Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. Discretion Ehren-

sache.

Für eine gut und religiös engagierte, nicht

mehr ganz junge Dame mit wenig Ver-

mögen, die eine tüchtige Handwerkerin ist, fröhlich, hübsch, gebildet und liebens-

würdig, Waare, wird

ein Mann gesucht, der sich in geordneten Verhältnissen be-

findet. Richtanonyme Briefe oft. an Frau

Dr. Sieber, lagernd Postamt Vater. Bahnh.

Gesucht

wird die Bekanntschaft einer kinderlosen

Dame ob. Jungfrau in mittleren Jahren

für Heiratserziehung, etwas Vermögen e

wünscht. Nur reelle Mitteilungen werden

erbeten unter Adr. K. S. 24 Exped. d. Bi.

Privat-Entbindung

Julia Unger, Gebaueme, Weststrasse 78, I.

Damen finden unter Discretion monate-

lange Aufnahme bei

Frau Matzner, Gebaueme,

in Blasewitz b. Dresden.

Privat-Entbindung, w. angen. v. M. von Hass-

becker, Hof, Braudig, Kronprinzstr. 16.

Damen f. Aufn. Rath a. bis 1. O. Z. voll.

Gesucht die Bekanntschaft eines im Be-

landbuchhandel gründl. erfahrener jungen Manns. Off. am Voss, Waldstr. 38, I. Leipzig.

An einem am 24. d. IX. stattfindenden

theatralischen Aufzugsfeier können sich noch

einige anständige junge Damen u. Herren

(welche jedoch bereits gespielt haben) be-

teiligen und beliebt man gefäll. Adressen

ob. Q. 90 in der Expedition dieses Blattes

niederlegen.

Offene Stellen.

Stellen für Lehrer, Lehrerinnen w.

werden vermittelt Sidonienstr. 37, II. 1.

Zeitungskunden 10-12, 2-4 Uhr.

Redakteur - Gesuch.

Für ein in einer Kreisstadt der

Niedersachsen demokratisch erwei-

genden sozialistischen Blätter wird

eine gebildete Kraft zur Redaktion gesucht. Ges. Offerten mit Schalls-

ausprüchen unter A. 99 in der Exped.

dieses Blattes niedergelegen.

Eine sehr leistungsfähige Stoffknopf-

föder sucht für Leipzig und Umgegend

einen tüchtigen mit der Kunstfertigkeit ver-

Gut äther. Öl-Fabrikanten.
Ein älterer gut bekannter und eingeschätzter Herrscher will sich vor 1. Oktober verabschieden, sucht speziell auf dauernde Stellung. Gef. Off. gez. A. B. abzugeben bei O. Winkelmann in Halle a. S. Leipzigischer Straße Nr. 4.

Wein und Cigarreri.
Ein mit beiden Branchen vertraute Person sucht bald. Stell. Off. 6. 67 Grp. d. Bl.

Droguen.

Ein junger Mann, welcher für eine renommierte Drogenhandlung Bayern, Südtirolen u. das Westland berichtet, sucht, seitdem auf prima Referenzen, anderweitig Geschäft, gleichzeitig für Reise. Dieser oder Gegenwart. Offerten unter C. D. 459 nach Haasestein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, gebürtig in einem größeren Colonialstaat, ein großer es sei deß am Ende, sucht vor 1. Octbr. e. St. oder Kontor. Gef. Offerten beliebt man unter A. F. II 100 in der Expedition dieses Blattes niedergelassen.

Stelle - Gesuch.
Ein junger Commiss, welcher vergangenen Jahrne seine 4jährige Dienstzeit in einem gewissen Strumpfgeschäft beendet hat und der mir die Ausführung u. Correspondenz, sowie allen vormaligen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht auf bestreite Belegschaft, p. 1. Octbr. e. anderer Engagierung, gleichzeitig für Reise. Gef. Offerten werden man unter J. J. 192 an die Herren Haasestein & Vogler in Chemnitz erbettet.

Droguist.
Der längere Jahre Süddeutschland und Österreich in den Oelen bereiste, routinierter Berufsteller ist, sucht in einem kleinen Hause eine Rießstube. Sie Empfehlungen. Offerten unter B. W. 427 an die Annenexpedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Ein j. Commiss, gelernter Materialist, in allen Sachen der Handlung vertraut, sucht per sofort in einem flotten Colonialwaren-Geschäft unter bescheidenen Auszeichnungen anderweitige Stellung.

Herrn Adressen unter W. B. bitte ich den Herrn G. Rothe in Leipzig, Ritterstr. Nr. 27, abzugeben.

Ein junger Mann mit schöner Handchrift sucht unter jed. bezeichneten Anwesenheiten Beschäftigung. Werthe Adr. sub J. B. 15 postl. Leipzig Hauptpostamt erbettet.

Ein j. Kaufmann, der nach Absolvirung seiner Lehrzeit in einem Epien, Weiß- und Manufaktur-Baaren-Bugros-Geschäft dafoldest noch einige Zeit thätig war, heimt Anfang October a. c. seinen einjährigen freiwilligen Militärdienst und sucht von da ab, gehütt auf ein gutes Gehütt und gute Empfehlungen, in einem renommierten Handlungshause, gleichzeitig welches Branch, eine bescheidene Stellung, womöglich mit Beschäftigung im Comptoir. Geneigte Offerten erbittet man unter B. U. 425 an die Annenexpedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Ein ausgedrehter Unteroffizier, welcher in Schriften und Rechten sehr gut erfahren und sich über Arbeit versteht, sucht Beschäftigung. Gef. Adr. sub G. H. Reichstr. Nr. 14, im Gewölbe des Herrn Büttner abzugeben.

Ein gut empf. j. Mann, in jetzt seine Jahre, als Schlosser beendet, sucht Stellung. Adr. niedergul. Schloßgasse 18 B. IV. rechts.

Ein Werk der Liebe!
Wer nimmt einen elternlosen j. Knaben, der krank, a. d. Krank. entl. ist, in irgend welche leichte Arbeit? Werthe Adr. bitte niedergul. Grimm. Str. 28, Bürgengeschäft.

Ein Tapetenverkäufer, sucht im Fach, seit 11 J. Südböhmen, vor Kurz, n. hier gezogen, sucht dauernde Arbeit zu übernehmen, womögl. im Hotel. E. Adr. bitte Albertstr. 18 a. I. abzug.

Ein Bäcker, welcher längere Zeit in höheren Bäckereien als Werkführer thätig war, sucht unter bescheidenen Anprüchen bald. Stellung. Gef. Off. w. u. G. 6. 556, an G. L. Danbo & Co., Gera, erbettet.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht sofort eine Stelle als Verkäufer in einem Engros- oder Detailgeschäft. Gef. Adressen unter J. L. II 87 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Oberfellner
dem gute Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht zum 15. Sept. siwere Jahresstelle. Offerten unter B. Z. 10 voll Friedrichstraße 1/2.

Ein j. Kellner von 21 J. mit guten Kenntnissen, sucht baldiss. Stellung. Adr. beliebt man unter H. K. 87 in der Expedition d. Bl. niedergelassen.

Mehr. g. B. K. Reichstr. 2. Ratsch. 10 Markt, Südb. u. Oststr. empf. Hauptstr. 28. Ratsch.

Ein junger Kellner mit Gaukler, Haus- u. Kellner, empf. F. unte Nicolastr. 8, I.

Buffetier.
Ein junger vorbehalteter und cautious. älterer Kellner sucht per 1. oder 15. Sept. Stellung als Buffetier oder Kellner auf Rechnung. Offerten bittet man gef. unter B. L. in der Expedition d. Bl. niedergul.

Bitte um Arbeit.
Ein j. verb. Mann, Martellier mit besten Kenntnissen, bittet dringend um irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. unter B. A. 5 Expedition d. Bl. erbettet.

Stelle - Gesuch.

Ein theoretisch u. praktisch gebildeter Brenner sucht zur nächsten Campagne Stellung. Gef. Off. gez. A. B. abzugeben bei O. Winkelmann in Halle a. S. Leipzigischer Straße Nr. 4.

Ein junger fröhlicher, militärfrei. Mann, welcher Funktion stellen kann, sucht baldiss. Stelle als Gossendirektor. Martellier oder versch. Adr. sub G. L. 3. Annonc. Annahme Brühl 4.

Ein j. Mann, 24 Jahre alt, gedienter Militär, dem die besten Bezeugn. zur Seite stehen, sucht Stellung als Martellier, Dienter oder sonstige Verhältnisse. Gef. Offerten bei mir unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Ein zuverlässiger Kellner, Cavallerist, mit der Pflege von Wagen- und Reitwagen vollständig vertraut, sucht zum 1. October eine Stelle. Nächste Rückkehr durch Herrn Major Schulze in Rochlitz.

Ein j. fröhlicher Mann, militärfrei, der sich keiner Arbeit scheut, auch mit Pfählen umgezogen weßt, sucht e. St. a. Martellier. Adr. erb. Gaukurierstrasse 200 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches schon von Wagen- und Reitwagen, und Pfählen vollständig vertraut, sucht zum 1. October eine Stelle. Nächste Rückkehr durch Herrn Major Schulze in Rochlitz.

Ein j. fröhlicher Mann, militärfrei, der sich keiner Arbeit scheut, auch mit Pfählen umgezogen weßt, sucht e. St. a. Martellier. Adr. erb. Gaukurierstrasse 200 im Geschäft.

Ein j. Mensch, 12 J. alt, militärfrei, sucht dauernde Beschäftigung, u. kann sich in jede Branche schulen, kann auch Russische Stelle vertreten. Adr. an Hrn. Romanus, Promenadenstraße 3, 3 Tr. erbettet.

Ein Diener, 1 berührt. Rüttcher, 2 Knechte, 1 Martellier, empf. F. Wiedbach, Gerberstr. 18. I.

Ein j. Mensch von 19 J. zu halben Tagen Arbeit. Adr. Gerberstr. 21, 6. C. Seeger erb.

Ein Kellner, 16jährig, mit guter Schulbildung, sucht auf irgend einer Expedition Beschäftigung.

Gräßliche Offerten sub R. B. II 12 in der Expedition d. Bl. niedergelassen.

Ein junges u. süßes Mädchen sucht Stellung als Bonne oder Kindergartenin.

Gef. Adr. u. S. 119 in der Filiale d. Blattes, Karlsbadstrasse 18 erbettet.

Kinderwärterin sucht St. Peterstr. 5, III. Kindergarten. verf. i. Sch. St. Peterstr. 5, III.

Röntgenische Blumen.

Eine Dame, welche seit 8 Jahren in obiger Branche condition, sucht für Lager oder Verkauf Stellung. Offerten unter F. R. Katharinenvorstr. 18 erbettet.

Ein junger Mann mit schöner Handchrift sucht unter jed. bezeichneten Anwesenheiten Beschäftigung. Werthe Adr. sub J. B. 15 postl. Leipzig Hauptpostamt erbettet.

Ein junger Kaufmann, der nach Absolvirung seiner Lehrzeit in einem Epien, Weiß- und Manufaktur-Baaren-Bugros-Geschäft dafoldest noch einige Zeit thätig war, heimt Anfang October a. c. seinen einjährigen freiwilligen Militärdienst und sucht von da ab, gehütt auf ein gutes Gehütt und gute Empfehlungen, in einem renommierten Handlungshause, gleichzeitig welches Branch, eine bescheidene Stellung, womögl. mit Beschäftigung im Comptoir. Geneigte Offerten erbittet man unter B. U. 425 an die Annenexpedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Ein ausgedrehter Unteroffizier, welcher in Schriften und Rechten sehr gut erfahren und sich über Arbeit versteht, sucht Beschäftigung. Gef. Adr. sub G. H. Reichstr. Nr. 14, im Gewölbe des Herrn Büttner abzugeben.

Ein gut empf. j. Mann, in jetzt seine Jahre, als Schlosser beendet, sucht Stellung. Adr. niedergul. Schloßgasse 18 B. IV. rechts.

Ein Werk der Liebe!
Wer nimmt einen elternlosen j. Knaben, der krank, a. d. Krank. entl. ist, in irgend welche leichte Arbeit? Werthe Adr. bitte niedergul. Grimm. Str. 28, Bürgengeschäft.

Ein Tapetenverkäufer, sucht im Fach, seit 11 J. Südböhmen, vor Kurz, n. hier gezogen, sucht dauernde Arbeit zu übernehmen, womögl. im Hotel. E. Adr. bitte Albertstr. 18 a. I. abzug.

Ein Bäcker, welcher längere Zeit in höheren Bäckereien als Werkführer thätig war, sucht unter bescheidenen Anprüchen bald. Stellung. Gef. Off. w. u. G. 6. 556, an G. L. Danbo & Co., Gera, erbettet.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht sofort eine Stelle als Verkäufer in einem Engros- oder Detailgeschäft. Gef. Adressen unter J. L. II 87 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Oberfellner
dem gute Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht zum 15. Sept. siwere Jahresstelle. Offerten unter B. Z. 10 voll Friedrichstraße 1/2.

Ein j. Kellner von 21 J. mit guten Kenntnissen, sucht baldiss. Stellung. Adr. beliebt man unter H. K. 87 in der Expedition d. Bl. niedergelassen.

Mehr. g. B. K. Reichstr. 2. Ratsch. 10 Markt, Südb. u. Oststr. empf. Hauptstr. 28. Ratsch.

Ein junger Kellner mit Gaukler, Haus- u. Kellner, empf. F. unte Nicolastr. 8, I.

Buffetier.
Ein junger vorbehalteter und cautious. älterer Kellner sucht per 1. oder 15. Sept. Stellung als Buffetier oder Kellner auf Rechnung. Offerten bittet man gef. unter B. L. in der Expedition d. Bl. niedergul.

Bitte um Arbeit.
Ein j. verb. Mann, Martellier mit besten Kenntnissen, bittet dringend um irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. unter B. A. 5 Expedition d. Bl. erbettet.

1 verf. Mädchen, die in jed. Hache selbstständig ist, auch Wiener Küche versteht, sucht sofort oder später Stellung. Geehrt für ein paar Kinder, nicht hoher Lohn, nur gute Behandlung Sebastian Bachstr. 20, v. 1. j. fröti. Mädel. sucht St. 1. Sept. für Adr. u. Etznerstr. 1. pr. Alberstr. 29. D. p. r.

Eine Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht 1. Septbr. Stelle. Nächster Leipzigerstrasse 14, part., bei der Herrlichkeit.

Eine Frau, in der Küche steht, 1. Weich. u. Schusterstrasse 11 beim Haushalt. G. überl. Mädel. sucht Geschäft im Wasch. u. Schusterstrasse 11 beim Haushalt.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Eine zuverlässige Kellnerin, die auch Haushalt übernimmt, sucht Stelle unter H. K. 823 in der Exped. d. Blattes niedergelassen.

Gesucht für ein Mädchen im 16. J. aus einer Familie Stelle bei anf. Herrlichkeit für ein paar Kinder, nicht hoher Lohn, nur gute Behandlung Sebastian Bachstr. 20, v. 1. j. fröti. Mädel. sucht St. 1. Septbr. für Adr. u. Etznerstr. 1

Marlengarten, Carlstrasse.

Heute Schlachtfest.

Fr. Schröter.

Restauration von J. G. Kuhn,

Leubner's Haus, wie & wie der Post.
Heute Abend Allerlei. — Bayerisch und Lagerbier.

Restaurant Stephan.

empfiehlt heute Mittag und Abend
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Hammelcarre mit
gesüßten Zwiebeln.
Bayerisch (Zürndorfer), Böhmisches und Lagerbier von Klobeck & Co. H.
F. L. Stephan, Creditanstalt.

Heute Kartoffelpuffer,
Schöpsarré mit ges. Zwiebeln.
Altes Eisfelder Versandbier.
Sauer Hopfenblätte. Böhmisches.
Facius, Hôtel de Pologne.

• Wintergarten •

Heute Abend Ente mit Krautköpfen. Gute Bayerisch von Franz Erich
(Erlangen), beste Qualität. Vereins-Lagerbier, vorzüglich.

Gosenschenke zu Eutritzschen.

Heute Allerlei. L. Fischer.
Kloster-Schenke Eutritzschen.

Heute Entenbraten mit Weintraut, Blume von Staffenstein und Großherzog
Lagerbier H. Kögel.

Gosensohlsschen zu Eutritzschen.

Heute Allerlei. Gose vorzüglich. J. Jarisch.

Drei Lilien

in Neudorf.

Ente mit Krautköpfen.

Carl Tröbig,

vin & vis der Thomaskirche.

Heute Schlachtfest. Perle Groszit &.

E. Eisenkolbe.

heute früh Spedkuchen.
Morgen Schweineknochen.
Neumarkt Nr. 40.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest. Bierbräu, Lagerbier empfiehlt Louis Treutler.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22,

heute Schweineknochen. Schwarzenbacher und

Gohliser vorzüglich.

(R. B. 489.) Insel Heute

Buen Retiro.

Schweineknochen.

W. Rosenkranz.

Goldener Elephant, Große Fleischergasse.

Mittagstisch, Suppe 1/2 Port., Butter u. Rüde 75 4. Bayerisch u. Lagerbier

ausgezeichnet. Stammküchlin u. Stammabendbrot 30 4. F. W. Ihme.

Fachausstellung deutscher Blecharbeiter in Nürnberg.

Die gemeinsame Fahrt zur Ausstellung nach Nürnberg findet von Leipzig aus zu ermäßigten Preisen bei Sächsischer Gültigkeit Sonntag, den 16. August, frus 5 Uhr 5 Min. vom Bayerischen Bahnhof aus statt. Alle Interessenten sind hierzu freudlich eingeladen und erhalten Rabatt bis Freitag, den 15. August s. v. Nachmittag bei Klempnermeister H. Bach hier, Brühl Nr. 54.

Der Ortsverein selbstständiger Klempner Leipzigs.

Der Allgemeine Turnverein

feiert sein 34. Stiftungsfest durch ein Schauturnen, welches Sonntag den 17. August a. M. Morgens 10 1/2 Uhr auf dem Turnplatz abgehalten werden soll. Der Eintritt erfolgt von 10 Uhr an durch das Gittertor neben der Turnhalle in der Turnstraße. Kinder unter 12 Jahren können nicht zugelassen werden.

Nachmittags findet ein Aufzug nach dem Schießhaus im Taucha statt; daneben turnerische Spiele ex. Wettkunst und Ball. Absatz vom Eisenburger Bahnhof. Die Abfahrt wird durch das Tageläppchen und die Leipziger Nachrichten noch genauer fundierbar werden.

Eintrittskarten zum Schauturnen; sowie Festkarten, welche leichter allein zu ziehen und zur Teilnahme am Tanz u. s. w. berechtigen, sind aus Grund der Mitgliedschaften in der Expedition in der Turnhalle Mittwoch, den 18. August, Abends 8—9 Uhr, Donnerstag und Freitag, den 14. und 15. August, Abends von 7—9 Uhr in Gang zu nehmen.

Für die Festkarten der Mitglieder und eingeführten Damen ist 100 50, für die eingeführten Herren 100 zu erlegen. Zum Schauturnen haben Mitglieder anderer Turnvereine Eintritt gegen Vorweitung ihrer Mitgliedskarten.

Leipzig, den 12. August 1879.

Der Turnrath.

Kanfmännischer Verein.

Heute Mittwoch, d. 18. August a. c. Abends 8 Uhr Garten-Concert, aufgeführt vom Komponistischen Lied. u. Chor. Gardebiner-Regiment aus Borna, unter Leitung des Herrn Stabkomponist J. Lorbeer.

Der große Saal wird geöffnet sein.

Mitgliedsliste gilt als Legitimation und haben Gäste bis zu 2 Personen durch je 1 Mitglied nach Maßgabe der Gesellschaftsordnung eingeführt, gleichfalls freien Eintritt.

Der Vorstand.

Donnerstag den 14. d. Sitzung im Vereinslocal. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. O. Zimmermann: „Für den Witter. Zum Gedächtnis seines 100. Geburtstages.“

NB. Gäste willkommen. D. V.

L. L.-V.

Donnerstag den 14. d. Sitzung im Vereinslocal. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. O. Zimmermann: „Für den Witter. Zum Gedächtnis seines 100. Geburtstages.“

NB. Gäste willkommen. D. V.

Zu Beantwortung

zahlreicher an mich ergangener Anfragen beehre ich mich hierdurch mitzuteilen, daß in Folge meiner literarischen Arbeiten für Londoner und Pariser Verleger es mir vollständig unmöglich ist, vor dem 1. Januar neue Schüler zu empfangen. Dr. Richard S. Rosenthal.

Wer

ein wirklich reines Hopfen-Bier trinken will, dem sei das Tschechowitzer, Neumarkt 6, empfohlen durch Dr. E. Geissler.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereins-Sammlung Mittwoch den 18. August beim Collegium Pinckert, Pfaffen-dorfer Hof.

Zugeschritten: Beschlusssitzung über Abhaltung eines Sommervergnügen mit Gonselfahrt auf dem Elstergrundstück des Consul-Gesellschaft Leipzig-Gotha.

Der Vorstand.

J. A. Traeger, Schriftführer.

Freitag den 16. d. abends 8 Uhr, Beste Probe in der Centralhalle.

Alle gefüllten Gefäße und die Holländer von Rich. Müller mitzubringen.

Heute Mittwoch

Kinderfest und Gesellschaftsabend

laut Programm im Gosenschlößchen zu Eutritzschen.

Deutsche Theater und Bal in Sachsen.

Das Bäthchen von Heilbronn.

Alle Bäder haben Gültigkeit.

Anfang 8 Uhr. D. V.

Chorgesang-Verein

8 Uhr Übung, den 17. d. Partie.

Männergesangverein

Heute Abend 8 Uhr im bew. Waldicale.

Leipziger Musikerverein.

Donnerstag, den 14. Aug., Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung in Prager's Bierturnel.

Zugeschritten: 1. Rechnungsablage über das stattliche Concert. 2. Befreiung der Beiträge zur diesjährigen Delegiertenversammlung.

Einwesen-Nachrichten.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Eugen Thieme

Margaretha Thieme geb. Andriq.

Leipzig, den 10. August 1879.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Eduard Butterbeck,

Rosina Butterbeck

geb. Zimlich.

Leipzig, Warenbörse, 12. August 1879.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden hochfreut

Leipzig, 11. August 1879.

Bruno Schubert.

Helene Schubert geb. Strüger.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen zeigen hochfreut an

a. den 11. August 1879.

Bruno Littmann und Frau

geb. Putzgen.

Die heute Morgen 10 1/2 Uhr erfolgte

glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben

zeigen hochfreut an

Walter Höfendorf und Frau

Clara geb. Kunze.

Leipzig, den 12. August 1879.

Geboren: Carl Henne in die

burg mit Hel. Alwine Heilmann geb.

Geboren: Herr O. Schulz in

ein Tochter. Herr G. Salbach in

einem Sohn. Herr C. Gilardi, Pat-

entor im Glashaus, eine Tochter. Herr

Wagner, Steuerbeamter im Glashaus,

Sohn, Herr R. Steinbach in Wittgendorf

ein Sohn. Herr G. Molzow, Ge-

richtsrat im Diaconissen-Haus in Dresden

ein Sohn. Herr Johannes Steiner in

Wittenberg eine Tochter. Herr Hermann

Hauptmann im Schützen-Regiment „Pia-

“ Nr. 108 in Dresden, ein Sohn.

Herr W. Schlesinger in Dresden eine

Tochter.

Gestorben: Frau Johanne Christi-

ne, Bäuerin geb. Winkel in Grün-

au. Maria verro. Baumann in Grei-

ben. Theodor Albert Ehrenmann, Sch-

uh in Dresden. Herr C. Leyritz in Dresden

und eine Tochter.

Geboren: Carl Henne in die

burg mit Hel. Alwine Heilmann geb.

Geboren: O. Schulz in

ein Tochter. Herr G. Salbach in

einem Sohn. Herr C. Gilardi, Pat-

entor im Glashaus, eine Tochter. Herr

Wagner, Steuerbeamter im Glashaus,

Sohn, Herr R. Steinbach in Wittgendorf

ein Sohn. Herr G. Molzow, Ge-

richtsrat im Diaconissen-Haus in Dresden

ein Sohn. Herr Johannes Steiner in

Wittenberg eine Tochter. Herr Hermann

Hauptmann im Schützen-Regiment „Pia-

“ Nr. 108 in Dresden, ein Sohn.

Herr W. Schlesinger in Dresden eine

Tochter.

Geboren: Carl Henne in die

burg mit Hel. Alwine Heilmann geb.

Geboren: O. Schulz in

ein Tochter. Herr G. Salbach in

einem Sohn. Herr C. Gilardi, Pat-

entor im Glashaus, eine Tochter. Herr

Wagner, Steuerbeamter im Glashaus,

Sohn, Herr R. Steinbach in Wittgendorf

ein Sohn. Herr G. Molzow, Ge-

Schössengericht.

1. Vorstehender: Herr Gerichtsrath Obenaus, Ankläger: Herr Staatsanwalt Hämmerle, Verteidiger: Herr Advokat Dr. Erdmann, Schöffen: die Herren Buchbändler Weibel, Privatmann Spitz, Privatmann Sache und Kaufmann W. Bemt. In derjenigen Kategorie von Menschen, die schon in früherer Jugend die Bahn des Laster betreten und denen die erste Strafe keinweg zur Besserung führte, gehörte auch der im November 1850 in Leipzig a. M. geborene Handarbeiter August Gustav Hödige, dessen Strafrecht bereitst drei Verurteilungen wegen Eigentumsvorwerken aufzuweisen hat und der auch schon die Anwendung des bekanntesten Strafes-Bargraphen (244) des Reichsstrafgesetzes gegen ihn hat gelten lassen müssen.

Hödige, brachte im Juni d. J. seine Zeit mit übernichtigem Nutzen und wurde in dieser bequemen Beleidigung durch den Handarbeiter Franz Lehmann aus Reichenbach unterstellt. Am 6. Juni hatte nun der Haushälter Herr Lehmann in der Schmiede in Schönenfeld eine Partie Kleidungsstücke aus einer Wohnung im Hintergebäude nach dem Auszug seines Grundstückes geschafft; und Hödige, der sich bemerkte, nichts Glieders zu thun gehabt, als den neuen Aufbewahrungsort sich anzusehen. Er war doch am andern Morgen nach den Kellerstufen gegangen, hatte den verschlossenen Keller durch gewaltsame Zerstörung des Schlosses geöffnet und einige Kleidungsstücke mitgenommen. Unterdessen hatte Lehmann an der Haustür gewartet; beide waren nunmehr nach Leipzig herein gegangen und hatten die Diebstahlabsicht zu Gelde gemacht.

Hödige bedauerte nun zwar, daß er den Keller offen gehabt habe, ferner, daß Lehmann um den Diebstahl gesucht habe, allein in ersterer Beziehung standen den Begehungern des Verdächtigen die bekannten Verhinderungen des Beklommenen entgegen, während eine Überprüfung Lehmann's Mangels gehender Gewissheit sich nicht daß beweislich ließen.

Am 9. Juni hatte Hödige — unter Wissens Lehmann's — in der Barthe bei Rosau geangelt, angeschlag aber nicht gefangen. Um sich für den vermeindlichen Fischzug zu entschädigen, fand er eine auf der Barthe schwimmende Ente ein und schlachtete dieselbe an Ort und Stelle ab. Er will diese Unfahrt lediglich in der Absicht gehabt haben, um das Fleisch des Thieres als Röder zum Knöbeln zu benötigen; später habe er sich darin entzweit, die Ente mitzunehmen und zu braten.

Hiernach nahm die Einschuldigung Hödiges in der Hauptverhandlung; er versicherte, die Ente müsse frisch gewesen sein, denn „als er ihr den Kopf abgeschnitten, sei sie auch schon tot gewesen.“ eine Versicherung, die auch der als Zeuge vorgeladene Lehmann bestätigte.

Nach geschlossener Beweisaufnahme gab der Herr Staatsanwalt die Beurtheilung der Frage, ob hinsichtlich der Entwendung der Ente die Bekleidungen des § 370. — Entwendung zu absaldigem Gewinne — oder des § 242. — Diebstahl — Blasphemien dienten, dem Erwischen des Gerichts anheim und erklärte im Ubrigen, der Annahme widerstrebend Umstände nicht entgegentreten zu wollen, da Hödige die Grenze des möglichen Alters, in welchem dem Angeklagten die gesetzlichen Willenserhörerlinde der Jugend zur Seite stehen, nicht lange erst überschritten habe.

Das Schössengericht erkannte wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfall auf ein Jahr sieben Monate Gefängnis und wegen unbefugten Fischzugs auf eine Woche Friststrafe, leichtere als durch die Untersuchungshaft verdikt erordnet.

II. Vorstehender: Herr Professor Sieche, Ankläger: Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, Verteidiger: Herr Adv. Erdmann, Schöffen: die unten genannten Herren.

Auch der Vätergesselle Friedrich Wilhelm Gustav von Höhne hat, trotzdem er erst 17 Jahre zählt, keine mallose Verwegenheit aufzuweisen und der heutige Straffall beweist, daß der Angeklagte bei seinem Schwindelhandwerk mit ziemlichem Raffinement zu Werke gegangen ist. Er fertigte unter dem Namen eines Schmiedewerks in Plauen einen Brief, Inhalt dessen letzter eine Frau B. bat, ihm ein Darlehen von 25 bis 30 A. zu gewähren. Diesen Brief trug Gustav am 16. Juli zu der bezeichneten Adressatin; er machte sich also durch diese Handlungswise der Urturteilnahme in gewissemmaßiger Absicht schuldig. Zur milderen Beurtheilung seiner Strafhaft nahm der Angeklagte auf die große Rolle Seins, in der er sich damals befunden habe.

Unter Annahme widerstrebender Umstände wurde Gustav zu einem Jahre Gefängnisstrafe verurtheilt.

Nachtrag.

* Leipzig, 12. August. Nach einer Bekanntmachung der bietigen Pol. Amtshauptmannschaft darf das hinter den Prilitair-Schießständen in der Burgaue zwischen Pappel und Elster gelegene Terrain bis zu dem Communicationsweg zwischen Höschen und Gundorf und einschließlich dieses Weges am nächsten Sonnabend von früh 6 bis 10 Uhr nicht betreten werden, da in dieser Zeit größere militärische Schießübungen stattfinden. Es werden deshalb auch Militärposten aufgestellt, welche das bezeichnete Terrain absperren haben.

— Die diesjährigen Herbstübungen des Königlich Sachsenischen Armeecorps, welche in der Zeit vom 3. bis 13. September stattfinden, werden divisionweise abgehalten werden und lädt die 1. Infanteriedivision Nr. 28 sowie eine Eskadron jenes Regiments der 1. Cavalleriebrigade Nr. 23 und eines Pionierdetachments in der Umgebung des Ramens. Die Divisionenübung der 2. Infanteriedivision Nr. 24 finden im Vogtland statt und werden hierzu das 2. Feldartillerieregiment Nr. 28, eine Eskadron der Regiment der 2. Cavalleriebrigade Nr. 24, sowie ein Pionierdetachment zugelassen. Ein allgemeines Bivouac der einzelnen Divisionen findet vom 9. zum 10. September statt. Da sich bei dieser Gelegenheit viel Zuschauer einfinden und diese bei den Übungen militärischen Zuschauern durch Betreten bestellter Räder mehr Schaden verursachen als die Truppen, sind die Sendarmen auf energisches Einschreiten gegen diese Personen besonders aufmerksam gemacht worden. Die Herren Commandante sind aber

auch angewiesen, bei Au- und Rückmarsch nicht querfeldein zu marschieren, sondern auf Abseitierung der Flurzölde hinzuwirken. Um aber die in Aussicht genommene, noch nicht abgeurteilte Siedlung passieren zu können, sind die königl. Amtsbaumeisteranstalten ersucht worden, die Besitzer dieser Fluren zur rechtzeitigen Übertragung anzuhalten und dafür wirken zu wollen, daß nur wirklich wertvolle Feldfläde mit den üblichen Strohwiesen umsteckt werden, welche dann von den Truppen respektirt werden. Eine Entschädigung dieser Felder wird dann bestimmt den Besitzern vom Königl. Finanzministerium bewilligt werden. Der Rücktransport der Truppen geschieht vor dem Bahnhof und werden die zur Belieferung und zur Disposition der Truppe bewährten Mannschaften Tags nach dem Eintreffen in ihre bez. Heimat entlassen und ist als Entlassungstermin der 14. und 15. September festgesetzt worden. Um den Umsatz, welcher bei diesen Entlassungen stattfindet, zu unterdrücken, werden die Belieferenden zur Bahn geführt und so direkt nach ihrem Beauftragungsort befördert.

Das Jahresthauptfest des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Wolff-Stiftung wird in den Tagen vom 25. bis 27. August in Annaberg gefeiert werden. Eröffnet wird das Fest durch einen Abendgottesdienst in der Bergkirche. Am folgenden Tage findet die berühmte und beschließende Versammlung statt, in welcher unter Anderm über die Vertheilung von etwa 24.000 Mark zur Unterstützung bedürftiger evangelischer Gemeinden Beschluss gesetzt wird. Am Nachmittag soll unter der Direction des Herrn Seminaroberlehrer Löbke des Oratoriums „Paulus“ von Felix Wendelsohn-Bartholdi in der St. Annenkirche eine Feierlichkeit stattfinden.

* Leipzig, 12. August. Die im vorigen Monat in Löbtau abgehaltene Landesversammlung der sächsischen Gastwirthe vereine hatte beschlossen, dem Reichstag-Abgeordneten Eugen Richter für seine Inanspruchnahme der Interessen der deutschen Gastwirthe bei Gelegenheit der Verhandlungen über die Gewerbeordnung im Reichstage eine Anerkennungsdarrethe zu lassen. Herr Richter hat darauf dem geschäftsführenden Ausschusse der sächsischen Gastwirthe vereine ein Antwortschreiben übermittelt, in welchem er seinen Dank ausspricht und zugleich anmerkt macht, es seien in erster Reihe die sächsischen Conservativen, welche nicht nur den Gastwirthestand, sondern das gesamme Deutschland mit mehr Steuern und mehr Polizei beglücken zu müssen glaubten.

— Am 2. August hat der Director des Plauener Vaudeville-Theaters, Herr Drechsler, das Jubiläum seiner 25-jährigen Bühnenangehörigkeit gefeiert. Als Nachreiter dieses Festes findet am Donnerstag in dem vom Jubilar mit vieler Umsicht geleiteten Sommertheater in Plauen die Aufführung der alten aber beliebten Posse „Der Aktienbadler“ statt, in welcher Herr Drechsler die Rolle des Badlers Knoblauch, eine bekannte läufige Leistung, spielen wird. Am 2. August waren es 25 Jahre, daß Drechsler in Weissenberg bei Löbau zum ersten Male die Bühne betrat. Dieses erste Engagement wurde aber sehr schnell durch Eintritt der Landesträuber gelöst, welche der plötzliche Tod des Königs Friedrich August veranlaßte. Von da ging D. nach Dresden (II. Theater, Dir. Neumann), war dann 4 Jahre bei der Wohlischen Truppe in Sachsen, dann Mitglied des Altenburg-Geraer Operntheaters, später an den Stadttheatern Halle a. S., Bremen, Köln, Coblenz, Heidelberg engagiert. Im Jahre 1865–66 finden wir ihn am Carltheater in Wien (Dir. Texmann) als thätiges Mitglied mit seinem jetzigen Leipziger Collegen Herrn Dir. Walzb. (v. Moeller), woraus er jahrelang ein beliebter Komiker in seiner Vaterstadt Dresden, wiederum beim II. Theater, war. Da fiedelte er im Jahre 1870 nach Leipzig als Mitglied des Vaudeville-Theaters über, dessen Publicum ihn sofort zu seinem Liebling erklärte. Diesem Theater gehört er nun bis heute mit wenigen Unterbrechungen erst als Mitglied, jetzt als Director an. Der Jubilar erfreut sich der allgemeinsten Beliebtheit und der größten Achtung aller, die mit ihm und bei ihm engagiert waren und sind. Wäge der morgige Freitag ihm ein recht volles Haus bringen.

Der englische Club des hiesigen Kaufmännischen Vereins veranstaltete legten Sonntag seinen dritten Sommertreffung. Diesmal ging's über das freundliche Defax nach dem prototypischen — schon durch Goethe so berühmt geworden — Wörlitzer Park. Die Witterung war, einige kleine Regenschauer abgerechnet, den Touristen günstig, und hochbefriedigt von ihrem Streifzuge durch jenes schöne Sachsen-Erde „aus der guten alten Zeit“ lehrte die Gesellschaft erst zu später Stunde wieder beim.

Leipzig, 12. August. Abermals hatten wir in vergangener Nacht ein Schadensfeuer. In der Berliner Straße, im Grundstück Nr. 8 b, brach gegen 1/2 Uhr im Dachraume ein Brand auf noch unermittelbar Weise aus, der einen Theil des Daches eindrscherte und eine Dachwohnung zerstörte. Durch das Eindringen der Feuerwehr wurde die Weiterverbreitung verhindert und die Gefahr bald beseitigt. Kurz nach Unterdrückung des Brandes wurde der Siedler nach der Brandstätte verlangt, weil eine in demselben Grundstück wohnende Handelsfrau, um der Feuergefahr zu entgehen, ein Stod hoch herabgesprungen. Sein und sich dabei schwer verletzt haben sollte. Nachmal ergab sich aber, daß die Frau keinen Schaden erlitten hatte und ihre Unterbringung nach dem Krankenhaus nicht erforderlich war. — Unsere gestrige Notiz über die

Sonntagsfrequenz auf der Bayerischen Bahn bedarf der Berichtigung insofern, als nicht bloß 2, sondern 4 Extrajüge von Hof-Reichendoch reih. Schwarzenberg-Bautzen hier angekommen waren. Die Personenzahl war richtig angegeben. — Ein wahrhaft großlicher Strafenzettel führte gestern Abend 8 Uhr in der Magazingasse eine Menge Menschen zusammen. Ein offensbar im angetrunkenen Zustande befindlicher Handarbeiter prahlte auf seine Frau in abschrecklicher Weise los und häkte auf sein Kniegebot der alsbald am Orte erschienenen Schulze. Vielmehr vergriff er sich thätsächlich an den Beamen und setzte seiner Kreuzer den bestigsten Widerstand entgegen. Da wurde aber selbst das Publicum unwilling. Mehrere Leute griffen mit zu, hoben den Excedenten in die Höhe und hielten ihn nach dem Rathausli tragen, wohin eine nach Hunderden zählende Volksmenge folgte. Der Excedent verschwand in den Räumen des Stockhauses.

— Tragikomisch. Bezüglich der in der Sonntagsnummer dieses Blattes publicirten Mittheilung, daß in einer hiesigen Restauration ein Gast, welcher daselbst sein Glas Bier getrunken hatte, plötzlich vom Stuhle fiel und gleich darauf eine Perle war, geht uns folgende „Berichtigung“ zu. „Der betreffende Herr kam bereits unwohl in das Lokal und trank kein Bier, sondern eine Flasche Wasser. Ferner fiel er nicht vom Stuhl herab, sondern er wurde von seinem Schwager gehalten und neigte später nur den Kopf auf den Tisch. Zugleich ging der tragische Zwafal gar nicht im Restaurationslocale selbst vor, sondern im Entree zu demselben.“ Ob nicht auch diese Berichtigung noch eine Berichtigung erfuhr, bleibt abzuwarten.

* Leipzig, 12. August. In dem nahen Dorfe Großwiederitzsch gab es neulich einige Auseinandersetzung, weil die dortige Polizeiverwaltung die Polizeistunde schon auf 9 Uhr Abends festsetzen sollte. Die Erregung hat sich indessen wieder beaufsstigt, nachdem der Bezirksschultheiß der Amtsbaumeisterschaft jenem Beschluss die Bestätigung versagt und der Gemeinde Großwiederitzsch wie Kleinwiederitzsch anempfohlen hat, die Polizeistunde in der Zeit von Ostern bis Michaelis auf 11 Uhr und von Michaelis bis Ostern auf 10 Uhr anzusetzen.

* Bölkwitz, 12. August. Das auf Anlaß der Sedanfeier in unserem Orte bestehende Comité, dessen Vorsitzender Herr Gemeindevorstand Kubitsch ist, hat einen Auftrag an die Einwohnerchaft gerichtet, daß dieselbe das Comité und die Goldbeiträge unterstützen möge. Einige Comitémitglieder werden sich der Versammlung der Beiträge persönlich unterziehen.

* Bölkwitz, 12. August. Das auf Anlaß der Sedanfeier in unserem Orte bestehende Comité, dessen Vorsitzender Herr Gemeindevorstand Kubitsch ist, hat einen Auftrag an die Einwohnerchaft gerichtet, daß dieselbe das Comité und die Goldbeiträge unterstützen möge. Einige Comitémitglieder werden sich der Versammlung der Beiträge persönlich unterziehen.

* Dresden, 11. August. Die Mitglieder der hiesigen Schneiderinnung und des Vereins zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes dielten heute Abend in Ullrich-Kennedy's Restauration hier eine jährliche Besammlung ab, um der von dem früheren Director der Europäischen Modenakademie, Renier Gustav Adolph Müller zu Dresden, zu erlangen verlorenen Monopolisierung der Amtstracht entgegen zu treten. Eine Deputation dieser Innung hatte eine Petition ab, um der von dem früheren Director der Europäischen Modenakademie, Renier Gustav Adolph Müller zu Dresden, zu erlangen verlorenen Monopolisierung der Amtstracht entgegen zu treten. Eine Deputation dieser Innung hatte eine Petition ab, um der von dem früheren Director der Europäischen Modenakademie, Renier Gustav Adolph Müller zu Dresden, zu erlangen verlorenen Monopolisierung der Amtstracht entgegen zu treten.

— Ein wahres Turnerheim ist Rennschöneweide. Es besitzt zwei Turnvereine, von denen der erste, der Allgemeine Turnverein, am Sonntag ein Schauturnen abhält, welchem, zumal es ein nicht alljährlich wiederkehrendes ist, ein warmer Interesse entgegengetragen wird. Als Leiter findet am Donnerstag in dem vom Jubilar mit vieler Umsicht geleiteten Sommertheater in Plauen eine Aufführung der alten aber beliebten Posse „Der Aktienbadler“ statt, in welcher Herr Drechsler die Rolle des Badlers Knoblauch, eine bekannte läufige Leistung, spielen wird. Am 2. August waren es 25 Jahre, daß Drechsler in Weissenberg bei Löbau zum ersten Male die Bühne betrat. Dieses erste Engagement wurde aber sehr schnell durch Eintritt der Landesträuber gelöst, welche der plötzliche Tod des Königs Friedrich August veranlaßte. Von da ging D. nach Dresden (II. Theater, Dir. Neumann), war dann 4 Jahre bei der Wohlischen Truppe in Sachsen, dann Mitglied des Altenburg-Geraer Operntheaters, später an den Stadttheatern Halle a. S., Bremen, Köln, Coblenz, Heidelberg engagiert. Im Jahre 1865–66 finden wir ihn am Carltheater in Wien (Dir. Texmann) als thätiges Mitglied mit seinem jetzigen Leipziger Collegen Herrn Dir. Walzb. (v. Moeller), woraus er jahrelang ein beliebter Komiker in seiner Vaterstadt Dresden, wiederum beim II. Theater, war. Da fiedelte er im Jahre 1870 nach Leipzig als Mitglied des Vaudeville-Theaters über, dessen Publicum ihn sofort zu seinem Liebling erklärte. Dieses erste Engagement wurde aber sehr schnell durch Eintritt der Landesträuber gelöst, welche der plötzliche Tod des Königs Friedrich August veranlaßte. Von da ging D. nach Dresden (II. Theater, Dir. Neumann), war dann 4 Jahre bei der Wohlischen Truppe in Sachsen, dann Mitglied des Altenburg-Geraer Operntheaters, später an den Stadttheatern Halle a. S., Bremen, Köln, Coblenz, Heidelberg engagiert. Im Jahre 1865–66 finden wir ihn am Carltheater in Wien (Dir. Texmann) als thätiges Mitglied mit seinem jetzigen Leipziger Collegen Herrn Dir. Walzb. (v. Moeller), woraus er jahrelang ein beliebter Komiker in seiner Vaterstadt Dresden, wiederum beim II. Theater, war. Da fiedelte er im Jahre 1870 nach Leipzig als Mitglied des Vaudeville-Theaters über, dessen Publicum ihn sofort zu seinem Liebling erklärte.

— Ein wahres Turnerheim ist Rennschöneweide. Es besitzt zwei Turnvereine, von denen der erste, der Allgemeine Turnverein, am Sonntag ein Schauturnen abhält, welchem, zumal es ein nicht alljährlich wiederkehrendes ist, ein warmer Interesse entgegengetragen wird. Als Leiter findet am Donnerstag in dem vom Jubilar mit vieler Umsicht geleiteten Sommertheater in Plauen eine Aufführung der alten aber beliebten Posse „Der Aktienbadler“ statt, in welcher Herr Drechsler die Rolle des Badlers Knoblauch, eine bekannte läufige Leistung, spielen wird. Am 2. August waren es 25 Jahre, daß Drechsler in Weissenberg bei Löbau zum ersten Male die Bühne betrat. Dieses erste Engagement wurde aber sehr schnell durch Eintritt der Landesträuber gelöst, welche der plötzliche Tod des Königs Friedrich August veranlaßte. Von da ging D. nach Dresden (II. Theater, Dir. Neumann), war dann 4 Jahre bei der Wohlischen Truppe in Sachsen, dann Mitglied des Altenburg-Geraer Operntheaters, später an den Stadttheatern Halle a. S., Bremen, Köln, Coblenz, Heidelberg engagiert. Im Jahre 1865–66 finden wir ihn am Carltheater in Wien (Dir. Texmann) als thätiges Mitglied mit seinem jetzigen Leipziger Collegen Herrn Dir. Walzb. (v. Moeller), woraus er jahrelang ein beliebter Komiker in seiner Vaterstadt Dresden, wiederum beim II. Theater, war. Da fiedelte er im Jahre 1870 nach Leipzig als Mitglied des Vaudeville-Theaters über, dessen Publicum ihn sofort zu seinem Liebling erklärte.

— Ein wahres Turnerheim ist Rennschöneweide. Es besitzt zwei Turnvereine, von denen der erste, der Allgemeine Turnverein, am Sonntag ein Schauturnen abhält, welchem, zumal es ein nicht alljährlich wiederkehrendes ist, ein warmer Interesse entgegengetragen wird. Als Leiter findet am Donnerstag in dem vom Jubilar mit vieler Umsicht geleiteten Sommertheater in Plauen eine Aufführung der alten aber beliebten Posse „Der Aktienbadler“ statt, in welcher Herr Drechsler die Rolle des Badlers Knoblauch, eine bekannte läufige Leistung, spielen wird. Am 2. August waren es 25 Jahre, daß Drechsler in Weissenberg bei Löbau zum ersten Male die Bühne betrat. Dieses erste Engagement wurde aber sehr schnell durch Eintritt der Landesträuber gelöst, welche der plötzliche Tod des Königs Friedrich August veranlaßte. Von da ging D. nach Dresden (II. Theater, Dir. Neumann), war dann 4 Jahre bei der Wohlischen Truppe in Sachsen, dann Mitglied des Altenburg-Geraer Operntheaters, später an den Stadttheatern Halle a. S., Bremen, Köln, Coblenz, Heidelberg engagiert. Im Jahre 1865–66 finden wir ihn am Carltheater in Wien (Dir. Texmann) als thätiges Mitglied mit seinem jetzigen Leipziger Collegen Herrn Dir. Walzb. (v. Moeller), woraus er jahrelang ein beliebter Komiker in seiner Vaterstadt Dresden, wiederum beim II. Theater, war. Da fiedelte er im Jahre 1870 nach Leipzig als Mitglied des Vaudeville-Theaters über, dessen Publicum ihn sofort zu seinem Liebling erklärte.

— Ein wahres Turnerheim ist Rennschöneweide. Es besitzt zwei Turnvereine, von denen der erste, der Allgemeine Turnverein, am Sonntag ein Schauturnen abhält, welchem, zumal es ein nicht alljährlich wiederkehrendes ist, ein warmer Interesse entgegengetragen wird. Als Leiter findet am Donnerstag in dem vom Jubilar mit vieler Umsicht geleiteten Sommertheater in Plauen eine Aufführung der alten aber beliebten Posse „Der Aktienbadler“ statt, in welcher Herr Drechsler die Rolle des Badlers Knoblauch, eine bekannte läufige Leistung, spielen wird. Am 2. August waren es 25 Jahre, daß Drechsler in Weissenberg bei Löbau zum ersten Male die Bühne betrat. Dieses erste Engagement wurde aber sehr schnell durch Eintritt der Landesträuber gelöst, welche der plötzliche Tod des Königs Friedrich August veranlaßte. Von da ging D. nach Dresden (II. Theater, Dir. Neumann), war dann 4 Jahre bei der Wohlischen Truppe in Sachsen, dann Mitglied des Altenburg-Geraer Operntheaters, später an den Stadttheatern Halle a. S., Bremen, Köln, Coblenz, Heidelberg engagiert. Im Jahre 1865–66 finden wir ihn am Carltheater in Wien (Dir. Texmann) als thätiges Mitglied mit seinem jetzigen Leipziger Collegen Herrn Dir. Walzb. (v. Moeller), woraus er jahrelang ein beliebter Komiker in seiner Vaterstadt Dresden, wiederum beim II. Theater, war. Da fiedelte er im Jahre 1870 nach Leipzig als Mitglied des Vaudeville-Theaters über, dessen Publicum ihn sofort zu seinem Liebling erklärte.

die Gossel einen Haufen Hobelspitze liegen lassen, die in Brand gerathen sind und während der Ruck in dem verschlossenen Stalle so viel Rauch entwirkt haben, daß 5 Kühe erstickt wurden.

* Geising, 11. August. Das durch Blitzschlag am 6. d. B. entstandene Schadensfeuer in Georgensfeld (hierher eingepasst) ist zwar auch in diesem Blatte schon gemeldet worden, dennoch aber gibt die trostlose Lage des dort betroffenen Ortes mehr Befriedigung, als bietende Bergmanns & Drehler Veranlassung, nochmals daran zu erinnern. Dem betroffenen Manne fehlt am Holzwendigkeiten, die anderen Leute haben thätsächlich fast nichts getötet, als was sie an dem Leibe tragen. Pastor Dr. Müller in Geising und Gemeindevorstand Schmelzer in Georgensfeld sind gern bereit, Gaben christlicher Rücksichtnahme für die vom Unglück heimgesuchte Familie in Empfang zu nehmen.

* Oschatz. Die in Dahlem wohnhafte im 76. Lebensjahr stehende Togelböhnerin Johanne Christiane verm. Raubach wurde in den Vormittag des 8. August in dem bei Bacha gelegenen und zum Rittergute Dahlem gehörigen Waldort aufgefunden. Die Raubach war tags zuvor nach Heidebergen gegangen und in Folge Schlaganfalls nicht wieder lebend in ihre Behausung zurückgekehrt.

* Dresden. Der Stadtrath zu Schneeberg hat unter dem 8. d. M. folgende Bekanntmachung erlassen: Im Laufe der letzten Tage sind in dieser Stadt mehrere falsche Ein- und Zweimarkstühle

und Wünsche unfehlbar zu machen. Hierach ging das Seelenbegätnis des berühmten Dresdner in aller Stille von Statuen. Ein offenes Grab auf dem Kreuzkirchhofe wurde wiederholt der Besuch gemacht, eine Messe zu halten, die Herren Socialdemokraten hatten jedoch auch damit kein Glück, da die Polizei jedwede öffentliche Geschäftsführung unbefugter am Grabe des Verstorbenen verhinderte. Eine jämmerlich corpulente ältere Dame drängte sich schließlich durch die dichtgedrängte Menge, hielt einen kurzen Spruch und verschwand ungestüm, wie sie gekommen, ohne daß die Polizei ihre Persönlichkeit erkannt hätte.

† Dresden, 12. August. Ein im Dienste der Stadt ergrauter allgemein geschätzter Beamter, der Bureauvorstand des hiesigen Stadtvorordneten, Collegiums Rat & Professor Thiemann war, ist nach kurzem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene hat sich in seiner Stellung besonders durch die Errichtung einer Bibliothek des Stadtvorordneten-Collegiums große Verdienste erworben. — Das Königl. Hoftheater in Dresden. — Neustadt wird am 2. I. R. wieder eröffnet werden. — Der sächsische Kühnen-Verband hält seine diesjährige Generalversammlung am 22. September in Dresden ab.

— Wie aus Dresden gemeldet wird, sieht man dort einem Auktionsder Aedelina Patti in der nächsten Saison entgegen und zwar unter der Impresca des Herrn Pollini aus Hamburg. Letzterer hat der Diva für jedes Auktionsstück 10,000 Francs zu zahlen. Nun geht der weite Blick des Hamburger Directors dahin, die gefeierte Künstlerin diesmal dramatisch zu explozieren. Gros-Platen soll aber noch Bedenken tragen, die Gesamtsumme von 15,000 Mark pro Abend, also 30,000 Mark für "Alce" und "Lucia" (mit Riccini), zu bewilligen, da auch bei Erhöhung der ersten Blätter auf 15 und 20 Mark ein Einfangewinn nicht herauskommt.

Vermischtes.

— Ein Bild des Generalpostmeisters Dr. Stephan in ansehnlicher Größe (48 Cm. breit und 64 Cm. hoch), durch Lichtdruck hergestellt, ist soeben im Verlage des "Literaturbüros" in Birnau erschienen und damit einem in postalischen Kreisen schon oft laut gewordenen Wunsche nach einem wahrhaft künstlerischen Portrait des Chefs der deutschen Postverwaltung, der die deutsche Intelligenz und Energie vor ganz Europa in Thoten umgesetzt hat, endlich Genüge geschehen. Das meisterlich ausgeführte Bild stellt Dr. Stephan in aufrechter Stellung und im Civilanzug dar, die Linke auf das auf einem Tische liegende Post-Gesetz-Buch gestützt, und dürfte im folge seiner eleganten Ausführung nicht nur jedem Vorstandszimmer der Post- und Telegraphenämter, wie den Wohnungen der deutschen Verkehrsbeamten zur höchsten Zier gereichen, sondern auch von vielen Nichtbeamten gern gekauft werden, weshalb ein Hinweis auf das vorzügliche Bild gewiß Manchem nicht unwillkommen sein dürfte; der Preis beträgt per Bild nur 2 Mark.

— Das Karl Stangen'sche Reise-Bureau in Berlin zieht die Programme zu seiner 34. Gesellschaftsreise nach Italien an. Dieselbe führt über Augsburg und Zürich nach dem Nigl, weiter über den Silventhaler See und den St. Gotthard nach den oberitalienischen Seen und von da über Mailand, Lario, Como und Vico nach Rom und Neapel. Der Rückweg geht über Florenz, Bologna und Verona. In jedem der genannten Orte wird ein zweidaysreisender Aufenthalt gewusst, welcher mit Besichtigungen, Ausflügen u. s. w. ausfüllt wird.

— Vom 15. August ab werden neue italienische Briefmarken mit dem Bildnis des Königs Humbert anstatt der bisherigen den Kopf Victor Emanuel's tragenden, welche jedoch bis zum vollen Aufbruch in Gültigkeit verbleiben, zur Ausgabe gelangen.

— Reichswall, 9. August. Die heute ausgegebene Carlisle zählt 3557 Fahrgäste in 1693 Fahrten an.

W.-Prog. 11. Aug. (9 Uhr Abends.) Soeben trifft hier die Trauerkunde ein, daß der Director der Prager Maler-Academie, Herr Jean de Sweerts, welcher vor Jahren aus Antwerpen nach Prag berufen worden ist, in Marienbad gestorben ist. Es waltet ein eigenes Geschick über die Familie Sweerts. Vor etwa Jahresfrist starb dessen Gattin und vor wenigen Monaten der älteste Sohn, ein begabter Maler.

— Anlässlich der letzten Weltausstellung zu Paris hat die französische Regierung, um ihrer Anerkennung für die Künstlerchaft Hans Makart's einen stolzhaften Auszug zu verleihen, eine große künstlerisch ausgestattete Vale in Sèvres anfertigen lassen, welche Herr Makart in den nächsten Tagen durch den Vertreter der französischen Republik am österreichischen Hofe, Mr. Leisserenc de Port, überreicht werden wird.

— Die Petersburger "Rowoje Wremja" vom 6. d. R. bringt von der Nordenståld'schen Expedition die weitern überraschende Mitteilung, daß der Dampfer "Vega" aus den ihn umschließenden Eisbergen befreit wurde und die Begegnungsstraße passirt hat. Weitere Nachrichten über die Fahrt Nordenståld's erwartet man aus Japan, wo der Dampfer "Vega" noch im Laufe dieses Monats ankommen soll.

Telegraphische Depeschen.

Bastein, 11. August. Die Abreise Sr. Maj. des Kaisers ist für morgen Nachmittag festgesetzt, die Reise geht zunächst nach Salzburg. Der Kaiser wird durch die Babecur und durch die reine Gabrigslust außerordentlich gefrästigt.

Berlin, 11. August. Sr. M. Panzer-Corvette "Hansa", 8 Geschütze, Commandant Corv. Capt. Hensler, hat am 30. Jami e. Bahia verlassen und anferte am 10. Juli auf der Rheda von Montevideo.

Bakarest, 11. August. Erbprinz Albrecht trifft heute zum Besuch des Fürsten Karl auf Schloß Sinaia ein.

Nom. 11. August. Die katholischen Blätter veröffentlichen eine Exposita des Papstes an den gesammten Episkopat über das in den katholischen Seminaren und Schulen für den philosophischen Unterricht anzunehmende System. Der Papst bezeichnet als solches die Philosophie des heiligen Thomas von Aquino, belobt dieselbe und erörtert deren Einfluß auf die Gesellschaft, die Künste und die Poesie.

W.-Prog. 11. August. Der König hat die ihm anlässlich des Ablebens seiner Schwester, der Infantin Maria del Pilar, von den fremden Souveränen zugesandten Beileidsgramme persönlich beantwortet.

Dresden, 11. August. Unterhaus. Der Deputierte Goldmid bringt die egyptische Unabhängigkeit zur Sprache und spricht sein Bauen darüber aus, daß die Regierung zu Gunsten der egyptischen Gläubiger interviert habe. Im Laufe der dadurch herbeigeführten Debatte trat der Schatzkanzler Northcote für das Verhalten Kubar Balas, sonst der früheren egyptischen Minister Wilson und Blignières, insgleichen des englischen Generalconsuls Vivian entschieden ein und betonte, daß das Hauptprinzip der Regierung durchaus nicht gewesen sei, im Interesse des egyptischen Gläubiger zu intervenieren. Die Regierung sei lediglich aufständig und durch den Zusammentreffen der Einigung überhaupt gerächtig gewesen, gegen die Maßregeln des Königs zu intervenieren, die geeignet gewesen wären, die egyptischen Gläubiger zu benachteiligen, der Grund der Intervention der englischen Regierung sei eigentlich nur gewesen, die Ägypterregierung und das Herrnreich durch den Anarchie in Egypten zu verhindern.

Alle Informationen, die man sich habe verschaffen können, ergaben, daß die Besitzungen des von Kubar Balas gebildeten Cabinets weit bessere Zustände für das egyptische Volk geschaffen hätten. Das Recht des Königs, seine eigenen Minister zu entlassen, werde von England und Frankreich nicht bestritten, immerhin habe, wenn man alle Umstände einziehe, die Art, wie die Minister Wilson und Blignières entlassen worden seien, der Höflichkeit ermangeln. Schließlich wird Northcote die Be- schuldigung zurück, daß England zur Wiederbelebung der türkischen Herrschaft in Egypten beigetragen habe, England habe diese Frage der Pforte amtiell niemals unterbreitet, der Sultan habe jedoch das volle Recht zur Absezung eines Vasallen gehabt, der seine Besitzungen dem Hause zugeführt habe. Der Herman für den neuen Khedive löste die Frage der Erfolge überüber, unterliege aber die Contra-tribut der fremden Anleihen ohne Genehmigung der Pforte.

Schließlich wurde die irische Universitätsbill von dem Hause in dritter Lesung ohne besondere Abstimmung angenommen.

London, 12. August. Der Congress der Association zur Reform der Codifizierung des Volkerrechts ist gestern in der Guildhall eröffnet worden. Der Präsident Phillimore hielt die Eröffnungsrede.

Athen, 11. August. Von hiesigen Blättern wird die von der "Times" gebrachte Nachricht über die angebliche Eröffnung der Verhandlungen Griechenlands mit der Türkei für unabgrundet erklärt, mit dem Bemerkten, daß das Datum für den Beginn der Konferenzen noch nicht festgestellt sei. Die Türkei teilte den Vertretern der aus-

wärtigen Mächte mit, daß die griechische Regierung den Wünschen der Mächte entsprechende Zusage finden werde.

Wetterbericht

Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Securite und eigenen Depots vom 12. August, 8 resp. 6 Uhr Morgen.

Ort	Barom. u. Temperatur in Millimetern	Wind	Wetter
Aberdeen	760,7 S	still, wolkig,	
Kopenhagen	759,7 NW	mässig, ted.	+14
Stockholm	755,7 NNE	stark, wolzig	+14
Haparanda	759,6 N	leicht, wolkig	+14
Petersburg	752,8 SE	still, wolkig	+14
Moskau	745,6 SE	still, Regen	+14
Cork, Queenstown	755,6 SSE	mässig, Regen	+14
Brest	756,7 E	still, bedeckt	+14
Helder	763,1 NE	still, wolzig	+14
Sylt	—		+14
Hamburg	762,8 NW	schwach, bed.?	+14
Swinemünde	759,7 NW	mässig, bedeckt	+14
Neufahrwasser	755,8 NW	schwach, heiter	+14
Memel	752,1 N	schwach, bed.?	+14
Paris	—		+14
Grefeld	762,7 N	still, wolkig,?)	+14
Karlsruhe	763,0 NE	leicht, wolkig	+14
Wiesbaden	759,9 N	still, wolkig,?)	+14
Cassel	764,9 N	still, Nebel,?)	+14
München	763,9 SE	schw., wolkig,	+14
Zittau	— NW	schwach, Regen	+14
Annaberg (6 h)	— N	leicht, bedeckt	+14
Dresden (6 h)	763,5 NW	still, bedeckt	+14
Leipzig	763,2	leicht, wolzig,?)	+14
Berlin	762,8 WNW	leicht, wolzig,?)	+14
Wien	761,8 NW	leicht, wolken,	+14
Breslau	761,4 WNW	mässig, bedeckt,?)	+14
*) Donostia, Gestern Nachmittag Regen. *) Nach Regen. *) Schwacher Nebel, Thau. *) Thau. *) Thau. *) Gestern mehrfach Regen. *) Gestern.			

Übersicht der Witterung.

Im Ostseegebiet hat der Luftdruck unter Abfall der nordwestlichen Winde und Abnahme der Luftricht-Niederschläge zugesehen, dagegen ist über die britischen Inseln und West-Frankreich bei schwachen südlichen bis östlichen Winden das Barometer gefallen. Eine breite Zone hohen Luftdrucks erstreckt sich von der Nordsee über Centralien bis nach Oberitalien. Das Wetter ist im deutschen Küstengebiete vorwiegend troše, im Binnenlande jedoch meist heiter, in Süddeutschland wolkenlos. Die Temperatur ist über Centralien meistens etwas gesunken, unter der normalen.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 13. August.

Ziemlich ruhiges, vorwiegend trockenes, abklärendes Wetter bei langsamem Erwärmung, stellenweise Nebel.

Volkswirthschaftliches.

Das Blatt der beiden Strecken erreichte sonach bei einer Totaleinnahme von 2,857,412 fl. das ganz respektable Mehr von 180,670 fl.; hieran partizipiert die A-Strecke mit 116,886 fl. und die Bahnlinie mit 93,784 fl.

So erfreulich auch diese Besserung der Verhältnisse bei der in den letzten Jahren viel verlaßten Buschtriebshader Bahn sein mag, so nothwendig ist es auch, sich bezüglich der Dividende pro 1879 nicht gar zu sehr von optimistischen Anschaungen, wie sie in jüngster Zeit auf Commando zweier interessirter Wiener Journalen in mehreren Wiener Journals zum Ausdruck kamen, leiten zu lassen. Wir wollen der Ansicht beipflichten, daß das Unternehmen von seiner schwebenden Schuld ein Kapital von circa 800,000 Gulden wird abholzen können, daß aber pro 1879 die A-Aktien in den vollen 5 prozentigen Binsengenuß eintreten werden, möchten wir denn doch beweisen. Pro 1878 hat bekanntlich die A-Strecke einen Reingewinn von 450,104 fl. ergeben und wurden auf die Coupons der A-Aktionen 15 fl. Nominal in Prioritäts-Obligationen zum Course von 84 Proc. abgezahlt. Im besten Falle kann das Befrägen der A-Strecke im Jahre 1879 um 100,000 Gulden aufzuweisen haben, d. h. soviel wie 20,000 fl. pro Aktie, was den Befrägen der Bahnlinie entsprechen würde.

Die ertragähnliche aller unseres Bahnen blieb auch im Juli die Russisch-Tschechische Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des laufenden Jahres eine Erhöhung von ca. 300,000 Gulden aufzuweisen hofft, möglicherweise, wenn man nach den Befrägen der Russisch-Tschechischen Bahn, die bei einer Einnahme von 284,926 fl. das nämliche Blatt von 80,769 fl. zu registrieren dat. Unsere Boraudt, die Brutto-Einnahmen dieser Bahn mit Ende des la

macht sie natürlich weit weniger verhältnislich für Räuber in Europa und dies mag in gewisser Weise die Sache verwickelter machen; aber auf der anderen Seite sind Waren sehr billig, und Goldsendungen untersetzen würden den darüber schon vorhandenen Überfluss an Circulationsmittel noch vergleichbar, so daß man nicht einsehen kann, wie es für die Amerikaner lohnend sein kann, viel Gold von uns zu beziehen. — Wohlunterrichtete Leute glauben, daß Gold eher von Paris als von London nach New-York gehen dürfte, aber selbst eine sehr große Summe könnte von der einen oder anderen Stadt abgegeben werden, ohne eine ernsthafte Geldmängel befürchteten. Eine mögliche Steigerung in der Nachfrage nach Gold würde mit vieler Genugtuung begrüßt werden, wenn sie als Zeichen einer Sicherung der Gesellschaft begegnet werden könnte. Wir (der "Economist") haben keine sanguine Erwartungen, solche Sicherung gegenwärtig vernünftig zu sehen; wir glauben im Gegenteil, man wird sich erstaunlich lösen, wenn der Herbst ohne weiteres Kabinett vorübergehen sollte.

Landwirthschaftliches.

* Blauen. Unter allen amtsbaudienstlichen Bezirken Sachsen entfällt der höchste das meiste Wiesenland. Von der Gesamtfläche an 84,453 Hectar sind nämlich 10,478 Hectar Wiesen (fast 20 Prozent). Auch in Bezug auf Weideland steht dieser Bezirk mit 1479 Hectar (2,71 Proc.) oben. Während im Bezirk Borna 88,86 Proc. der Gesamtläche landwirtschaftlich produzirt sind, Felder, Wiesen, Weiden und Weinberge zusammenommen, sind es im Bezirk Blauen nur 68, Auerbach 89, Oelsnitz 86 Proc. Der größte Procenttag an landwirtschaftlich produzierter Fläche zeigen die Bezirke Borna, Leipzig (über 88 Proc.), Weissen (über 84 Proc.), Lödern (82 Proc.) und Rittau (81% Proc.). Den geringsten Schwarzenberg (82% Proc.). W. Von der Regie scheint man uns: Das Unwetter, welches am 6. und 7. unsere Provinz heimsuchte, hat überall großen Schaden angerichtet. In der Niederrheinischen, namentlich am linken Ufer des Rheins, wo sich eine hohe, steile, vielfach zerklüftete Hügelkette befindet, die mit Weizen cultiviert wird und in deren Tälern und Schluchten unsre besten Culturpflanzen mit bedeutendem Erfolg bestellt werden, hat das herabfallende Wasser einen taum zu schwedenden Schaden angerichtet. Es giebt jetzt mit Weizen und anderen Kornsorten beschädigte Thäler, welche streitweise mit einer dicken Lehnmicht, die das Wasser von den schroffen Höhen mit sich geführt hat, bedeckt sind. Namentlich hat der mit dem Gewitter am 7. d. M. verbundene Regenguss, der in den genannten Gegend wochenbrachartig gefallen ist, großerartige Verwüstungen angerichtet und sich für lange Zeit dadurch ein Andenken gesetzt, daß er in Berge und Thäler tiefe Rinnen geschlagen hat, die nicht bald wieder gefüllt werden dürften. Die Kartoffelfelder haben in der ganzen Gegend großen Schaden erlitten.

Leipziger Börse am 12. August.

Die Symptome einer besseren Tendenz, welche seit am Schluß des gestrigen Verfahrens zu Tage traten, nahmen heute greifbare Formen an, indem die Gesamtklimmung sich als eine zuverlässlichere dadurch erwies, daß Verkäufer sich beide rarer machten, während sich eine größere Anzahl von Papieren die Nachfrage mit mehr Nachdruck ausprägt. Dieser Umstand in der Haltung der heutigen Börse ist unzufriedenstellend auf günstige Berichte, die heute von den gestrigen Börsen vorlagen. Mit dem Eintritt der Berliner und Wiener Anfangscourse, die jede ansteigend lauteten, nahm der geschäftliche Verkehr einen recht lebhaften Charakter an; es etablierte sich eine laufende Stimmung, mit der ein langsam Anziehen der Course hand in Hand ging; die Umsätze waren in einzelnen Fällen von bedeutendem Umfang und sonnte der Kauflust nicht überall Gemüde gezeitigt werden. Im Einzelnen gestaltete sich der Verkehr folgendermaßen:

Von deutschen Fonds erfreuten sich Reichsbank und sächsische Renten lebhafter Umlaufe zu ungewöhnlichem Preis, auch 4 proc. kleine Sachen wurden etwas höher gern genommen, große von 18-2-68 blieben zum Borseur öffentl. Landrenten und große Thüringer lagen schwach, 4% proc. südböhmische Bodencreditbanken profitierten 0,50-5 proc. 1875er Mandatsscheine verloren zum Borseur, 4 proc. Deutcher Stadtobligationen waren nur über erhaltlich, 4%, 1875er waren 0,10 höher leicht verhältnißlich; Gothaer Pfandbriefe III und IIIA blieben 0,15 niedriger angeboten.

Sieht es und belebt war der Eisenbahnaktionmarkt; größere Umsätze folgten sich in Köln-Minden (+ 1), Potsdamer (+ 0,40), Thüringer (+ 0,75), Galizier (+ 1,10) und namentlich in Borschtchabradar A (+ 0,50) und B (+ 0,25); Russmänner waren, ebenso wie Rheinmänner, zu dem um je 0,90 erhöhten Course schwer erhaltlich. Halberstädter profitierten 0,75, Stettiner 0,25, Bergische 1,25, Aufflager lagen schwach, Mainzer erhielten 0,25, Berlin-Drößner 0,75, Anhalter begrenzten 0,25 niedriger lebhabter Nachfrage, Cottbusser waren nur höher erhältlich, Weimar-Gerau betätigten.

Von den Stammprioritäten verlorenen Gottsauer ziemlich lebhaft zu letztem Course, Russmänner gewannen 1,25.

Auf dem Bankaktienmarkt herrschte ebenfalls Kauflust vor. Im Hintergrund stand Leipziger Credit, der seinen Course bei lebhaftem Geschäft um 0,60 erhöhte, ohne daß Käufer häniglich bestrebt wurden. In Abgaben auf Zeit war man heute sehr aufmerksam, Borspidien vom September waren sehr begehrt. Deutsche Bank wurde 0,75 höher lebhaft gehandelt, auch Cottbusser Bank lenkte zum Borseur einen 1,25. Eisenbahn-Discosco gewann 1 Proc. Gasseneverein bedang höhern Course; Dresden-Bank erhielt 0,25; Weimarer Bank nachgewandt.

Industriepapiere vernachlässigt. Ausländische Fonds waren heute mehr bedacht und vollzogen sich ordneter Umlauf in Orient-antrieben bei ungefähr 0,50 höheren Courses, ferner Österreichische Goldrente zu etwas erheblicher Roth; Ungarische Goldrente von 0,50 höher in guter Form, Silberrente und russische 1877er Kredite waren nur höher am Markt.

Deutsche Prioritäten hatten heute etwas größere Umsätze zu verzeichnen und waren momentan: beide Cottbusser, Anhalter C, Magdeburg-Cottbusser 4 proc., Thüringer III und Oberhessische II sehr beliebt; von österreichischen nehmen Borschtchabradar das Interesse der Börse fortsetzt in Anspruch und erhöhte II. und III. Mission ihren Course abermals, ohne daß hierzu größere Verträge erhaltlich waren, ferner waren Russischer VI, Gömöriter, Kaiser Ferdinand,

Prag-Duxer, Börsen-Priesen, Nordwestbahn und Turinier I sehr beliebt.

In Wechseln mäßiges Geschäft; beides London 1-4 höher sehr bestrebt; längst Paris erhielt 0,05, kurze Sieden sagt um ebensoviel an. Wen in beiden Sieden je 0,50 höher in alter Frage.

Von Sorten erlangten Silbercoupons 0,15 höher stark Nachfrage. Österreichische Banknoten bestellten sich 0,25, Russische Noten jogen abermals 1,25 im Course an.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 11. August. Bei Gründung der heutigen Börse zeigt sich die Speculation auf allen Gebieten sehr reaktiv. Auswärtigen Notierungen entsprechend legten die Course unter dem Sonnabend-Schlusse ein. Aus Wien, sodann gemäßigte bessere Tendenz übereinander einen ziemlich ähnlichen Gang aus, die heut Lenden konnte sich jedoch nicht stabilisieren. Die Speculation zu Abbaen geneigt war. Begrenzt 1 Uhr belebte sich das Geschäft und die Tendenz nahm einen festen Charakter an. Das aus Wien gemeldete Gericht, Graf Androsa habe seine Mission eingereicht, hand nach dem Besuchs der Wiener Börse auch hier eine gütige Beurtheilung. In dieser Reihe nahmen Creditinstitute an der Bourse Theil, sodann aber bestellten sich auch Staatsbahn ganz beträchtlich. Der Localmarkt blieb sehr disponit und haben einzelne bevorzugte Papiere leicht Vancen erzielt. Besonders beliebt waren russische Wertpapiere und Ungarische Goldrente. Für Bahnen zeigte sich die Börse im Allgemeinen interesslos, nur Rheinisch-Westfälische Bahnen gingen etwas lebhafter um. Banknoten schwach und ohne Geschäft. Bergwerkpapiere sehr belebt, zum Theil aber durch Reaktionen geprägt. Preise standen sehr limitirt, auch die Schweiz sandte sehr limitierte Ordres; Wiss. verbilligt sich ebenfalls passiv und dessen vereinfelt eingelaufene Ordres blieben unausführbar, da sie meist 8-4 Proc. unter unseren Tagesspitzen limitiert waren. Man zahlte für fast classische Organini 18,20-20,22 88-87 Proc., so in corrente do. 88-84 Proc. sublimo do. 20,22 92-94 24,26 88-84 Proc. Marken-Tramen 24,26 sollen 90 Proc. und zweite Aufwahl ausländischer Bahnen 82-80 Proc. geholt haben. In corrente Tramen 24,26 88-80 Proc. eine Einigkeit in 70-88 Proc. Was unsere liegenden Papierpreise noch billiger stellt, in daß nichts in die Höhe gestiegene Goldazio. Man erhält heute für drei Monat-Bapier auf Deutschland 187, für Paris 2 aus 111%, 20 Fr. Stück 22,44.

Wien, 11. August. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B. Gregor, 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7440 Kilogramm. Für schöne Organinen im Titel 18/20 wurden 87 Proc. für solche im Titel 20/22 und 22/24 83-85 Proc. bezahlt. — Goldours am Abend 22,38 Proc.

Wien, 11. August. Seide. Die Seidentrocknung-Anstalt hat heute registriert: 35 B.

Banken- und Aktiennotizen für den Monat Februar 1877																		
%	Zins-T.	Dienstliche Fonds.	pr. St. Thiz.															
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	99,50	hs u. G.													
4	do.	do.	do.	1000	99,50	hs u. G.												
4	do.	do.	do.	500-200	99,50	hs u. G.												
2	Jan. Juli	K. S. Ein.-Anl. v. 1876	M. 5000-2000	75,75	9 A 5000 75,50													
2	Apr. Oct.	do.	do.	do.	75,75	G.												
2	Jan. Juli	do.	do.	M. 1000	75,75	G.												
2	Apr. Oct.	do.	do.	do.	75,75	G.												
2	Jan. Juli	do.	do.	100	75,75	G.												
2	Apr. Oct.	do.	do.	do.	75,75	G.												
2	Jan. Juli	do.	do.	100	75,75	G.												
2	Apr. Oct.	do.	do.	do.	75,75	P.												
2	do.	do.	St.-Anl. v. 1859	1000 u. 500	97,50	G.												
2	do.	do.	-	200-35	97,50	G.												
2	do.	do.	-	1855	100	87 G.												
2	do.	do.	-	1847	500	100 G.												
4	Jan. Juli	do.	do.	v. 1852-55	do.	100,50 P.												
4	do.	do.	do.	v. 1850	do.	100,50 G.												
4	do.	do.	v. 1851-55	100	100,45	hs												
4	do.	do.	do.	50 u. 25	101,50	G.												
4	do.	do.	-	1870	100 u. 50	100,45 hs M 50 101,500												
5	do.	do.	-	1867	500	100,50 G.												
5	do.	do.	-	1902	100	100,50 G.												
4	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	500	100	G.												
4	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	100	100	G.												
5 1/2	do.	do.	Lob-Zett. Lit. A.	do.	91,50	G.												
4	do.	do.	- B.	25	100	G.												
4	do.	do.	Akt. d. s. Schl.-E.	100	106	G.												
4 1/2	do.	do.	do.	100	108,50	P.												
5 1/2	do.	do.	do.	100	108,50	P.												
5 1/2	Apr. Oct.	do.	Landrentenbriefe	1000 u. 500	91,25	P.												
5 1/2	do.	do.	100-12 1/2	91,50	hs kl. 91,50 G.													
4	Jan. Juli	do.	L.-G.-Ritzsch. S. L.	500	100	hs												
4	do.	do.	S. II.	100	99,90	P.												
5 1/2	Jan. Dec.	Leipz.-Dresd.-Part.-Ob.	100, 50	100,50	P.													
4	do.	do.	Anleihe v. 1854	100	99,90	G.												
4	do.	do.	- 1860	do.	99,83	P.												
4	Jan. Juli	do.	- 1866	500, 100	99,80	P.												
4 1/2	do.	do.	-	500 u. 200	105,50	G.												
5 1/2	do.	do.	Erbd. Ritter. Or.-V. Pfdr.	500	85,50	G.												
5 1/2	do.	do.	190-25	85,50	hs													
5 1/2	do.	do.	500	90,25	P.													
5 1/2	do.	do.	100-25	90,75	P.													
4	do.	do.	M. 2000-500	99,80	P. + M. 99,75 G.													
4	do.	do.	do.	100-32 1/2 u. 100	100	G.												
4	do.	Pfdr. d. L.-G.-Ritzsch. v. 1855	500 u. 100	98,25	G.													
4	do.	do.	do.	1867	500-25	97,75	G.											
4	Apr. Oct.	do.	kündbare	da.	99	G.												
4 1/2	Jan. Juli	Ogrdr. de.	verlosobare	do.	102,75	G.												
5	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100-10	81	G.													
5 1/2	do.	do.	1000-50	87	G.													
5 1/2	do.	do.	kündb. 6 Monat	do.	99,50	G.												
4	do.	do.	verlosoab.	M. 1000-100	99,50	G.												
4 1/2	do.	do.	1000-100	99,50	G.													
4	do.	do.	kündb. 12 Monat	1000-100	99,50	G.												
4 1/2	do.	do.	1859	500 u. 100	101,25	G.												
5	do.	Pfandbrief d. Allgem.	1000-200	102,50	9 A 100 102,75	G.												
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	104,50	hs													
4	do.	Anleih.-Scheine der	M. 500	98,50	G.													
4 1/2	do.	Communal-Bank, f. d.	1000-500	102,75	G.													
5	do.	Königreich Sachsen	100	105,50	G.													
4 1/2	do.	Pfdr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. & 110 J. rücka.	1000-50	104,50	P.													
5	do.	do.	do.	110,50	101,75	G.												
5	do.	do.	110 J. do.	104,50	do.													
5	Apr. Oct.	Hyp.A.Sch.d.Ndd.G.O.Bk.	do.	98,50	G.													
5 1/2	Jan. Juli	Pfdr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk.	& 120 J. rücka.	do.	100,50	G.												
5	do.	do.	& 110 - do.	M. 2000-200	103,50	G.												
5	Div.	do.	& 100 - do.	1000-50	100,75	G.												
5	Mal Nov.	Pfdr. d. Südd. Bod.-Cr.	do.	do.	100	108,50	G.											
4	Div.	do.	do.	do.	1000-100	108,50	G.											
4	do.	do.	do.	1000-100														

Berantwortliche Redactoren: für den politischen Theil Heinrich Uhle in Leipzig; für den localen und feuerkundlichen Theil Th. Stromer in Leipzig; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul in Leipzig;
für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Lause in Leipzig. Druck und Verlag von C. Böhl in Leipzig.